

Oben

006 | 2013 Magazin für Seilgartenbetreiber und Trainer



Wie im Kino

BergWerk Berlin

And the winner is....

Erster Innovations-AWARD

10 Jahre Outdoorschule Süd e.V.

RUM BAP SAU DIWAN



SAFE LINK SSB®

Die intelligente und sichere Lösung
im Selbstsicherungsbereich!

**BORNACK FALLSTOP® ADVENTURE
SAFE LINK SSB®** - einzigartig sicher,
optimale Funktion und komplett
durchdacht!

Einzigartig!

Als einziges intelligentes Selbstsicherungssystem lenkt das SAFE LINK SSB® den Klettergast durch die sogenannten TWEEZLE® automatisch an den richtigen Sicherungspunkt.

Sicher!

Der Kletterer kann sich nicht versehentlich von der Sicherung lösen. Es kann immer nur einer der beiden kommunizierenden Karabiner geöffnet werden.

Optimale Funktion!

Der TWEEZLE® ermöglicht den Wechsel von einem Sicherungspunkt zum anderen. Er verschließt den einen Karabiner und ermöglicht dadurch erst das Öffnen des zweiten Karabiners.

Komplett durchdacht!

Die TWEEZLE® weisen immer den richtigen Weg durch den Kletterparcours und verhindern ein Einhängen in falsche Anschlagpunkte. Verschiedene Farben ermöglichen die Kennzeichnung von Parcourslevels oder Notausstiegen.

NEU!

Ein Kinder-TWEEZLE® und SSB schließt aus, dass Kinder in Erwachsenenparcours einsteigen. Gleichzeitig können Erwachsene mit ihrem System die Kinder auf dem Kinderparcours begleiten.



BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39

74360 Ilsfeld

www.bornack.de

Wieder Zeit für OBEN...

► **Einstein** hat mal gesagt: „Wenn man zwei Stunden lang mit einem netten Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heißen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.“

So soll also unser **Empfinden** maßgeblich sein für die **Geschwindigkeit**, in der die Zeit vergeht? Ein guter Hinweis, wie wir finden, um mit **Gelassenheit** und großer Lust in die **neue Saison** zu starten.

Die **OBEN 006** widmet sich in alter Manier den Dingen, die schon passiert sind. Schnell oder langsam, ganz im Sinne des Betrachters. Und macht sich auf die Suche nach **anderen Zeiten**.

Wir erzählen von den Superlativen der Szene, der **Mega-Zipline im Harz** und dem **größten Indoor-Kletterwald in Berlin**- Zeit für **Großes**.

Wir stellen die **Innovativen** vor, diejenigen, die den **Innovations-Award 2012** gewonnen haben- Zeit für **Neues**.

Wir schreiben über **deutsches Holz** und dessen Bedeutung für unsere Branche- Zeit für **Grundlegendes**.

Wir sprechen mit **Andreas Dudda**, dem Macher von www.hochseilgarten-kletterwald.de- Zeit für **Virtuelles**.

Und die **Outdoorschule Süd** stellt sich vor: Zeit für draußen!

Außerdem große und kleine Meldungen für die **Zeit zwischendurch**.

Unser **Dank** gilt wie immer den **Autoren** und **Unterstützern**, die die **OBEN** zu dem Magazin machen, was es inzwischen ist.


Stehenbleiben hilft! Oder ist's gefährlich?

Probiert es aus! sagen

Sabina Lennarz & Rainer Schmidt





- 6 Mehr als nur Spaß im Kletterpark?**
Verändert das Klettern in einem Waldseilgarten das Selbstwertgefühl?
- 7 Wenn Hamster schreiben** 
- 9 Neues kommunizierendes Sicherungssystem für den Seilgarten**
EASY von SKYLOTEC
- 9 IAPC 2013 - es wird groß!**
- 10 Studierende organisieren sich einen Zertifikatskurs**
Zehn Marburger Erlebnispädagog_innen zu temporären Seilgartenkonstrukteur_innen ausgebildet
- 11 Die App fürs Up**
Nützliches Werkzeug für den Kletterwald
- 12 Das Abenteuer hat einen Namen – Harzdrenalin**
Europas längste Doppel-Megazipline
- 14 Die weite Welt in Hamburg erklettern**
Die hochkant GmbH realisiert neuesten Schattenspringer-Hochseilgarten
- 16 Die unterschätzte Gefahr Sturm**
- 18 Mit festem Tritt den Berg hinauf**
Der Klettersteig am Piz Mitgel



IMPRESSUM

Herausgeber:

Schwindelfrei – Verlag und Agentur
Bechtloff Schmidt Schneider GbR

OBEN - Magazin für Seilgartenbetreiber und Trainer

Engersche Straße 23 , 33611 Bielefeld
0521.9862946, 0176.20478876
r.schmidt@oben-online.de
s.lennarz@oben-online.de
www.oben-online.de

Geschäftsführung:

Presserechtlich verantwortlich:
Raimund Bechtloff, Rainer Schmidt, Thomas Schneider (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung:

Sabina Lennarz, Rainer Schmidt

Redaktionsassistentz:

Leila Mehandru

freie Autoren dieser Ausgabe:

Lino Herms, Roland Florin, Angela Ringlein, Thomas Schneider
Schattenspringer GmbH, hochkant GmbH, Hans Herbert Bock
Michael Trefs, Stefan Pohl, Alexander von Saucken, Christoph Sturm

Anzeigenleitung:

Rainer Schmidt

Grafik/Layout:

Dipl. Des. Rainer Schmidt
www.agenturfuergestaltung.de

Fotos in dieser Ausgabe:

Rainer Schmidt: S.1, S.3, S.4(3), S.5, S.18(2), S.19(2), S.29, S.32(2), S.33(2),
Thomas Schneider: S.4, S.12(2),
Roland Florin: S.4, S.10, Outdoorschule Süd S.5,
schnurstracks Kletterparks S.6, www.hochseilgarten.de S.8,
Skylotec S.9, IAPA S.9 Harzdrenalin S.13,
Schattenspringer GmbH S.14(2), S.15(2), Hans Herbert Bock S.16,
Cambium GmbH S.24, S.25, S.31, Outdoorschule Süd S. 26, S.28,
Peter Oster S.27, Henning Höfer S.27, Bornack GmbH & Co. KG S.30,
hochkant GmbH S.31, Andreas Waag S.34, S.35



20 **IAPA**
Eine starke Gemeinschaft
Ausbildung

24 **Hält eine Plattform was sie verspricht?**
Die Baum-umfassende Basis im Belastungstest

26 **10 Jahre Outdoorschule Süd e.V.**
10 Jahre Notfallmanagement à la RUM BAP SAU DIWAN

29 **And the winner is....**
Erster Innovations-AWARD

32 **Wie im Kino**
BergWerk Berlin

34 **Holz aus heimischen Wäldern**
Vom Baum im Wald zum Klettermast



Kletterwaldhandschuhe

NEU



Strickhandschuhe mit Noppen
Gr.5,7,8,9,10 VE 250 Paar

Volllederhandschuhe

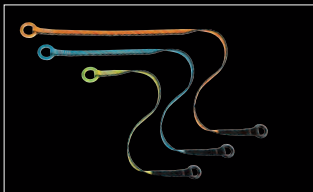
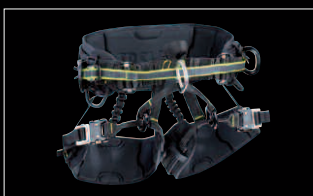


Gr.6 - 10 VE 120 Paar

Berufsbekleidung Leißing
Tel. 05451/5450-0 Fax 05451/545020
info@leissing.de

www.berufsbekleidungsshop24.de

150 YEARS
ROPE MAKING EXPERIENCE



CREATIVE TECHNOLOGY. Member of VAUDE Group. VAUDE



150
EDELRID

Mehr als nur Spaß im Kletterpark

Verändert das Klettern in einem Waldseilgarten das Selbstwertgefühl?

Autor: Lino Herms

► **An der Hochschule Fresenius Hamburg ist es nach Prüfungsordnung im zweiten Semester des Studiengangs Wirtschaftspsychologie Pflicht, ein Projektstudium zu absolvieren. Was sich vorerst nach dröger Vorgabe des Curriculums anhört, ist im Nachhinein ein spannendes Projekt geworden, in dem wir einiges an praxisrelevanter Erfahrung gesammelt haben und zudem jede Menge Spaß und Spannung erleben konnten.**



Foto: schnurstracks Kletterparks

Die Aufgabenstellung „Mehr als nur Spaß im Kletterpark?“ wurde als Frage vorgegeben und ließ einen großen Spielraum offen, wie wir daraus eine empirische Studie formulieren können.

Durch unsere Mentorin war es uns möglich einen ersten Eindruck davon zu erlangen, was es heißt, in einem Waldseilgarten zu klettern.

Keiner von uns hatte zu dem Zeitpunkt Erfahrungen damit. Nachdem wir den Parcours überwunden hatten, stellten wir eine Euphorie fest, ein Gefühl des Erfolgs.

Wir konnten uns nach dieser Erfahrung auf eine Fragestellung unseres Themas einigen: „Verändert das Klettern in einem Kletterpark das Selbstwertgefühl?“

Für die Erhebung nutzten wir einen vorgefertigten Test, die „Frankfurter Selbstkonzeptskalen (FSKN)“, welcher unter anderem das Selbstwertgefühl überprüft. Dabei wird im FSKN-Test das Selbstwertgefühl als Einstellung zur eigenen Person unter Einbeziehung der Selbstachtung, auf Gefühle der Zufriedenheit mit der eigenen Person sowie Gefühle der Nützlichkeit bezogen (vgl. Frankfurter Selbstkonzeptskalen, 1986).

Als Überprüfungsmethode nutzten wir einen „Vorher-Nachher-Vergleich“ in dem unsere Probanden vor und nach dem Klettern die gleichen Fragen beantworteten.

Wir können nach der Erhebung davon ausgehen, dass unsere Stichprobe zu einem validen Ergebnis kommt, da wir insgesamt 112 Personen befragten.

Nach der Auswertung unserer Erhebung konnten wir eine eindeutige Tendenz feststellen: Das Selbstwertgefühl verändert sich um 3,08% Prozent (siehe Grafik).

Hier fehlt nun noch die Abbildung: Prozentuale Veränderung des Selbstwertgefühls

Feststellbar ist also eine Tendenz hin zum höheren Selbstwertgefühl.

Bedeutet im Umkehrschluss, dass die Probanden sich nach dem Klettern kurzfristig eine höhere Selbstachtung, Zufriedenheit (auch im Vergleich zu anderen) und Nützlichkeit zuschreiben.

Auf die Ausgangsfragestellung bezogen „Mehr als nur Spaß im Kletterpark?“ können wir dies mit einem „Ja!“ beantworten. Kritisch anzumerken ist dabei die Tatsache, dass wir nur einen sehr begrenzten Zeitraum, nämlich die Veränderung des Selbstwertgefühls direkt nach dem Klettern, untersuchen konnten. Eine langfristige Studie wäre hierfür angebracht, um eine nachhaltige Steigerung des Selbstwertgefühls kontrollieren zu können.

Insgesamt hat uns die Aufgabe eine Menge Spaß gemacht und es war äußerst interessant, einen Einblick in die Welt der Kletterparks erlangen zu können. Insbesondere möchten wir dem schnurstracks Kletterpark in Aumühle danken, der uns erlaubt hat, seine Gäste zu befragen. ►

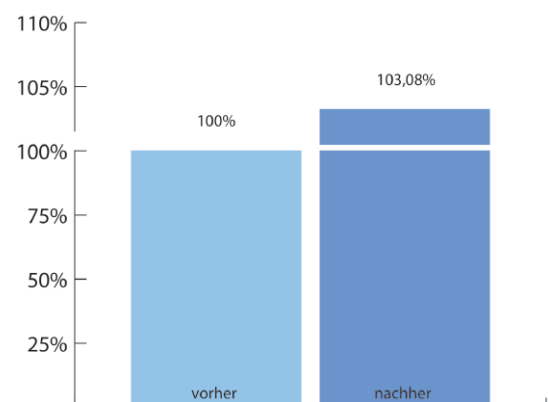


Abb. 1: Prozentuale Veränderung des Selbstwertgefühls

Grafik: Lino Herms

Wenn Hamster schreiben

► Die website www.hochseilgarten-kletterwald.de gewinnt im November 2012 den Innovation-AWARD des International Adventure Park Congress (IAPC) und wird mit dem ersten Preis der Kategorie BEST INVESTIGATION ausgezeichnet (siehe auch diese Ausgabe, S.29).

Andreas Dudda, Gründer und Betreiber der website, telefoniert mit OBEN und erzählt, wie alles kam.

Hallo Andreas! Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Gewinn!

„Danke! Der Preis ist eine tolle Sache! Und er ist auf jeden Fall ein Höhepunkt in der bisherigen Geschichte des Projekts. Ich habe da gar nicht mit gerechnet.“

Da sind wir auch schon beim Thema: Wie kommst Du dazu, eine website für Hochseilgärten zu machen?

„Ich arbeite als Berufsschullehrer und habe für unsere Schule einen Teamhochseilgarten gebaut. Angefangen habe ich mit einem Niedrigseilgarten, das fand die Schule super. Als ich mit den Schülerinnen in die Höhe wollte, wurde das zu einem langen Behördengang, letztlich konnte ich es aber politisch durchsetzen. Mich hat es total begeistert, an die eigenen Grenzen zu kommen und Angst zu überwinden und ich wollte dieses Erlebnis mit meinen SchülerInnen teilen. Dann habe ich die Ausbildung zum technischen Sicherheitstrainer für Hochseilgärten sowie zum „ERCA zertifizierter Temp. Ropes Courses Hochseilgartentrainer/erbauer“ absolviert. Mittlerweile gehen 20-30 Klassen in Form eines ganztägigen Teamtrainings durch den Teamhochseilgarten, das bei uns obligatorisch ist.

Natürlich haben mich dann auch andere Seilgärten interessiert. Ich habe festgestellt, dass diese ganz schlecht im Internet zu finden sind und man nur schwer an Infos kommt. In meinem anderen Leben war ich u.a. Inhaber und Chefredakteur eines Internetverlages, also habe ich nun beides miteinander verbunden: Meine Kletterwaldbegeisterung und die Fähigkeit, websiten zu bauen. Im Frühling 2010 ist www.hochseilgarten-kletterwald.de dann online gegangen.“

Worum geht es in Deinem Projekt? Wie sieht Dein Angebot aus?

„Ich habe seit dem Frühjahr 2010 zunächst alle deutschsprachigen Seilgärten recherchiert, die inzwischen alle in der Datenbank verzeichnet sind. Jetzt differenziert es sich wie bei den Gelben Seiten: Diejenigen, die den Wert der Webpräsenz in meinem Projekt erkennen, buchen bei mir einen sogenannten „Premium-Eintrag“ und präsentieren sich zusätzlich mit einem Screenshot, einem Routenplaner, Fotos etc. und einem langen Beschreibungstext. Solche hervorgehobenen Seilgärten werden von den Besuchern des Projektes – die ja schließlich einen Klettergarten in ihrer Umgebung suchen – vorrangig besucht. Weiterhin macht sich ein Premiumeintrag nebenbei auch beim Google-Ranking der jeweiligen Seilgärten positiv bemerkbar.“



Die unabhängige Online-Plattform rund um Kletterwälder

Endlich können wir Euch das neue Klettergärten-Magazin vorstellen: die Online-Plattform für Hochseilgartenbesucher, Interessierte, Betreiber, Trainer und Verbände, Erlebnispädagogen, Outdoortrainer und allen Hochseilgartenbegeisterten.



<http://www.hochseilgarten-kletterwald.de/news/die-unabhaengige-online-plattform-rund-um-kletterwaelder/>

Außerdem starten wir Aktionen, die sich rund um den Seilgarten drehen. Im August 2012 z.B. initiierten wir die Wahl des schönsten Hochseilgartens. Eigentlich eine Schnapsidee, deren Ausmaße ich nicht erwartet hätte. Über die Facebook-Fan-Seite vom Projekt habe ich die Umfrage vier Wochen laufen lassen. Viele Betreiber beteiligten sich, die IAPA hat Freikarten gespendet, die ERCA hat in ihrem NEWSLETTER davon berichtet, ich selber habe Freikarten gespendet. Dazu kamen dann Edelrid und Vaude, die Preise sponserten, die unter allen Teilnehmern verlost wurden. Mehr als 100.000 haben „viral“ die Wahl begleitet. Am Ende gab es die Auszeichnungen für die schönsten Hochseil-



Continuous Belay Systems Durchlauf Sicherungssysteme

Neue Kurven- & Zwischenhalter-Elemente sind seilschonend und machen den Systemaufbau einfach und kostengünstiger.

repapress

Palmensteg 4
8580 Amriswil
Telefon +41 (0)71 414 42 42
info@repapress.ch
www.repapress.ch

www.ropeglider.ch

gärten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch dieses Jahr wird es die Wahl geben, allerdings mit besserer Vorbereitung, mehr Sponsoren und auch gerne mit der ERCA und der IAPA zusammen.

Und, nicht zu vergessen: Es gibt jetzt auch das Klettergarten-Magazin, in dem wir Themen rund um Seilgärten und Kletterwälder präsentieren.“

Klingt nach einem vollen Stundenplan, auch außerhalb der Schule.

„Die Seite ist mein Hobby. Der Datenbestand ist angelegt und so viel verändert sich nicht. Ich arbeite ja auch Vollzeit als Studentin. Im Winter kann ich mehr an der Seite basteln, denn da hänge ich nicht zwischen den Bäumen, sonst bin ich mindestens einmal die Woche im Wald.“



<http://www.hochseilgarten-kletterwald.de/auswertung-plz.html?PLZ=33611&Entfernung=50>



<http://www.hochseilgarten-kletterwald.de/klettergarten-videos.html>

„Nachdem die website drei Monate online war, fand sie sich schon auf Platz eins bei Google wieder. Nach einem Jahr konnten wir die ersten Premium-Einträge buchen und im zweiten Jahr zählten wir mehr als 1000 Besucher täglich. Eine rasante Entwicklung, die mir zeigt, dass meine Idee aufgeht. Wir können inzwischen von jährlich etwa 250000 Besucher sprechen. Zudem wird unser Service innerhalb der Branche gut angenommen: Die Suchmaske von www.hochseilgarten-kletterwald.de wurde sowohl von der IAPA als auch von der ERCA in deren websites integriert, und ich betreue diese Datenbank für beide Verbände. Außerdem bietet die IAPA ihren Mitgliedern den Premium-Eintrag kostenlos an. Die ERCA macht das noch nicht, obwohl ich ERCA-Mitglieder sogar subventionieren würde. Naja, und der Gewinn des Awards in Spanien natürlich. Das hat uns noch mal bestätigt.“



„Andreas Dudda (vorne) als Trainer in Aktion.“

Du sprichst von „wir“? Wer unterstützt Dich?

„Ich meine mich und die virtuellen Hamster. Niemand unterstützt mich. Eher anders herum: Ich unterstütze die ERCA und die IAPA und trage zur Verbreitung und dem positiven Image von Seilgärten bei. Mit meinen Aktionen mache ich eigentlich einen Teil Verbandsarbeit. Wichtig an dieser Stelle ist: Ich habe bisher selber Geld in das Projekt investiert, niemand anders. Abwegige Werbung nur des Geldes wegen ist nie auf der Seite gelaufen, da wir unabhängig und authentisch bleiben wollen.“

Apropos: Gleichwohl wäre es schön – jetzt, wo das Projekt so gut etabliert ist - wenn Sponsoren, Werbetreibende, Seilgärten, Hersteller aus der Branche die Website als zielgruppenoptimierte Werbeplattform für ihr Unternehmen und Produkte nutzen würden. Also melden Euch! Gastautoren für unser Kletterwaldmagazin sind ebenso herzlich willkommen!“

Welche Pläne habt Ihr für die Zukunft?

„Wir wollen Europa erobern! Wir sind schon im Gespräch mit dem spanischen, dem französischen und dem italienischen Verband. Vielleicht gibt es uns bald auch in anderen Sprachen. Außerdem werden wir gemeinsam mit der IAPA den größten Branchenreport erstellen, den es je gab. Ganz aktuell sitze ich gerade an der Umsetzung unserer neuen Aktion: „Runter vom Sofa- rein in den Kletterwald!“, die mehr Menschen motivieren soll, Seilgärten zu besuchen. Kletterwälder, die sich beteiligen, werden als Teilnehmer gekennzeichnet und hervorgehoben und geben den Besuchern, die mit dem zugehörigen Gutschein kommen, 10% Rabatt auf den Eintritt. Die IAPA hat schon für ihre Mitglieder die Teilnahme zugesagt, die ERCA noch nicht...mal abwarten. Alle nicht organisierten Betreiber können natürlich auch mitmachen.“

Käme jetzt eine Fee...

„...dann würde ich mir wünschen, dass sich die Parkbetreiber viel mehr aktiv einbringen. Sie können z.B. Stellenanzeigen inserieren, Ausbildungsangebote bewerben oder auch für die Gäste Fotos mit Menschen darauf posten, die Freude in ihrem Kletterwald haben. Es geht ja auch darum, die Lust auf Klettern im Seilgarten zu vergrößern. Und ich wünsche mir Sponsoren, die nichts für mich tun, aber für die ich etwas tun kann: Wir können z.B. Produkte testen, Gewinnspiele organisieren, um deren Produkte ins Gespräch zu bringen oder Werbung schalten. Ich wünsche mir einfach viel mehr Interaktion! Von der Fee wünsche ich mir auch etwas ganz Konkretes: 1. Einen versierten Programmierer, der mir hilft, die Datenbank um Suchfunktionen zu erweitern und 2. Viel mehr Backlinks, denn davon habe ich zu wenig.“

Wenn ich die Fee sehe, schicke ich sie Dir vorbei. Danke für das Gespräch! Viel Erfolg weiterhin!

Neues kommunizierendes Sicherungssystem für den Seilgarten

EASY von SKYLOTEC

► **EASY steht für "High Protection" und "Best Performance". Dies verdeutlichte uns die Firma SKYLOTEC in Hennef auf dem diesjährigen Kongress der ERCA. Das Interesse war besonders bei den Seilgarten-Betreibern groß.**

EASY ist das erste Sicherungssystem das kontaktfrei kommuniziert! Durch eine elektronische Überwachung des Anschlagpunkts wird das Komplettaushängen beider Karabiner verhindert. Die Elektronik überwacht, ob mindestens ein Karabiner eingehängt und gesichert ist. Zusätzlich wird überwacht, ob der Karabiner auch in einem zur Sicherung vorgesehenen und für seinen Nutzer individuell frei geschalteten Anschlagpunkt hängt.

Was die Handhabung betrifft, konnten wir feststellen, dass es sich um ein für den Nutzer besonders einfach und intuitiv zu bedienendes System handelt. Aushängen, Einhängen, fertig! Beide Karabinerhaken sind immer geschlossen und gegen das Öffnen blockiert. Die Öffnung eines Karabiners wird nur erlaubt, wenn dieser erkennt, dass der andere Karabiner des EASY in einem geschützten Bereich gesichert ist. Dadurch kann der Nutzer nicht aus Versehen beide Karabiner gleichzeitig öffnen. Eine Fehlsicherung an Elementen, die zur Sicherung nicht geeignet sind, wird dadurch ebenfalls wirksam unterbunden. Die Finger werden bei der Bedienung komplett außerhalb des Verschlussbereichs gehalten, somit vermindert sich hier das Verletzungsrisiko. Kommt es wiedererwarten zu einem Systemfehler, bleiben beide Karabiner gegen das Öffnen blockiert. Das Aufsichtspersonal kann in diesem Fall die Karabiner zu jeder Zeit mit einem Spezialschlüssel entriegeln, um die Person zu retten.

Selbst für Kinderhände bietet EASY eine leichte und sichere Handhabung. Besonders praktisch ist, dass alle Verschleißteile wie z.B. Bandschlinge oder Gleitschutz vom Betreiber selbst ausgetauscht werden können. Ob Easy hält was es verspricht, testet OBEN in diesem Sommer. In einer der nächsten Ausgaben werden wir einen Erfahrungsbericht zu diesem Thema veröffentlichen.

Erhältlich ist EASY laut Hersteller ab 2014.

Red. ►



IAPC 2013 - es wird groß!

► **Die Planungen für den 3. International Adventure Park Congress laufen. Und die IAPA als Initiator und Mitorganisator läßt verlauten: Runter von den Bäumen und hin zum Event, das keiner verpassen sollte.**

Die SNEPA feiert 2013 ihr zehnjähriges Jubiläum und die IAPA feiert mit: An einem tollen Ort, mit einem guten Programm und natürlich mit vielen interessanten Gästen. Den 21. und 22. November 2013 kann man sich vormerken. Ähnlich wie letztes Jahr ist eine Anreise am Tag davor und eine Verlängerung für ein Urlaubswochenende möglich. Genaueres wird Ende Februar bekannt gegeben. Viel mehr möchte die IAPA noch nicht verraten. Aber Mark da Costa (Vorsitzender der IAPA) flüstert: „Ich kann schon verraten, dass es der Kracher sein wird! Wir wollen in diesem Jahr die 500 Gäste- und 50 Aussteller Marke überschreiten.“

Red. ►



Studierende organisieren sich einen Zertifikatskurs

Zehn Marburger ErlebnispädagogInnen zu temporären SeilgartenkonstrukteurInnen ausgebildet

Autor und Fotos: Roland Florin

► **Studierende des Masterstudiengangs Abenteuer- und Erlebnispädagogik haben, um den Anforderungen der Studienzulassung zu entsprechen, einen Qualifizierungslehrgang zum temporären Niedrigseilgartenbau in Marburg organisiert und sich ausbilden lassen.**



In der Erlebnispädagogik ist die Gruppenaktivität im Seilgarten gar nicht mehr wegzudenken. Allerdings sind viele Übungen aus dem niedrigen Seilgartenbau viel besser geeignet, um direkt mit der Teilnehmergruppe zu arbeiten. Themen wie Kommunikation, Konfliktbewältigung, Problemlösungen und Führung können in den Übungen zwischen der gesamten Gruppe erlebbar gemacht und mit ihr reflektiert werden. Um diese Erlebnisse unabhängig von großen stationären Seilgärten überall anbieten zu können, haben sich viele pädagogisch arbeitende Anbieter auf den temporären Bereich spezialisiert.

Deutschlandweit gibt es bislang nur drei zertifizierte Ausbildungsstellen für den temporären Seilgartenbau. Einen der drei Anbieter, das Trainings- und Beratungsunternehmen KOMM.aktiv GmbH & Co. KG mit Sitz im ostwestfälischen Kreis Höxter, konnte als Ausbildungspartner für eine Fortbildung in Marburg gewonnen werden.

„Roland Florin, Geschäftsführer von KOMM.aktiv, war sofort bereit, eine Inhouse-Veranstaltung in Marburg durchzuführen,“ berichtet Viktoria Wloka aus der Fachschaft der Abenteuer- und Erlebnispädagogik der Philipps-Universität Marburg. Der Kontakt zu den Studierenden wurde über eine speziell eingerichtete Facebookgruppe gesteuert, z.B. um einen Termin zu bestimmen, an dem möglichst viele Interessierte teilnehmen konnten.

Letzten Endes haben zehn Teilnehmende die Blockveranstaltung besucht und wurden in Themen wie Material- und Knotenkunde im Bergsportbereich, Baumkunde, Statik und Rechtliches unterwiesen. Trotz der Informationsfülle sollte das praktische Umsetzen nicht zu kurz kommen. Im Waldgebiet bei den Hansenhäusern, welches vom Forstamt Kirchhain zur Nutzung freigegeben wurde, konnten die Studierenden bei kühlem, aber trockenem Wetter, verschiedene Aufbauten testen.

Die AbsolventInnen und Ausbilder Roland Florin (vorne links) bejubeln den erfolgreichen Abschluss.

Die theoretische und praktische Prüfung, welche am letzten Tag den Kurs abschloss, bestanden alle AbsolventInnen, so dass sie sich nun ERCA-zertifizierte temporäre NiedrigseilgartenkonstrukteurInnen und BetreuerInnen nennen können.

„Es war einfach spitze,“ fasst eine Studentin den Kurs zusammen. „Es war sehr witzig und gelernt haben wir auch noch etwas nebenbei,“ lobt eine andere die methodisch-didaktische Herangehensweise des Referenten. Allen wird wohl das „Große-Preis-Spiel“ in bester Erinnerung bleiben. (red) ►

KOMM.aktiv

wurde 2002 durch Jörg Friebe und Roland Florin aus einer Mitte der 90er Jahre gegründeten Einzelunternehmung gegründet und trainiert Unternehmen und Organisationen in der Verbesserung der sogenannten soft skills. „Zusammenfassend gesagt geht es um die Verbesserung der Zusammenarbeit mit allen dazugehörigen Faktoren, wie Kommunikation, Konfliktklärung, Unternehmenskultur und Führungsverhalten etc.“ erklären die Geschäftsführer. Dabei werden handlungsorientierte Übungen mit den Teammitgliedern oder Führungskräften durchgeführt, die gemeinsam reflektiert und aufgearbeitet werden, so dass diese zu Rückschlüssen für den Arbeitsalltag führen. U.a. werden Trainingsmethoden aus dem Outdoor Training und der Erlebnispädagogik angewandt. Dieses Know-how geben die Trainer und Berater in Fortbildungen und Lehrbeauftragungen weiter.

► KOMM.aktiv GmbH & Co. KG, Roland Florin, Marktstr. 18, 33039 Nieheim, Tel. 05274-9529077

Die App fürs Up

Nützliches Werkzeug für den Kletterwald

Autorin: Angela Ringlein

► Die neue App des Kletterwalds München sorgt für beste Kundenbindung. Wer die kostenlose Anwendung der Münchner aufs Smartphone lädt, kann jederzeit und von überall bequem über alle Infos des Kletterwalds verfügen: ob an Wochenenden, Feiertagen, nach Feierabend, im Urlaub und der Winterpause. So bleibt man mit den Kletterwaldfreunden in Kontakt, fördert die Kundenfreundlichkeit und schafft ganz nebenbei eine eigene Community.

Alles auf einen Blick

Für die Kletterwaldgemeinde bringt die App viel Gutes. Auf einen Blick erhält der Kletterwaldbegeisterte alle aktuellen Infos zu Preisen, Öffnungszeiten, Anfahrt und Ablauf sowie über tagesaktuelle Änderungen. Ganz einfach können sich Interessierte in die Kundendatei des Kletterwaldes eintragen und gleichzeitig Termine reservieren. In

Sekundenschnelle wird die Reservierung automatisch bestätigt, ohne auf eine Rückantwort angewiesen zu sein oder in einer Telefonwarteschlange zu hängen. Auch die Zahlungsabwicklung läuft ganz bequem: Entweder per Vorkasse oder PayPal. Das sorgt beim Betreiber für Planungssicherheit und außerdem für kürzere Wartezeiten an der Kasse. Entscheidet sich der Kunde für eine andere Zahlungsart und läuft die Zahlung dann nicht fristgerecht, wird mit zwei einfachen Klicks der Rechnungs- bzw. Mahnungsversand generiert.

Echte Orientierungshilfe

Wer den Kletterwald nicht auf Anhieb findet, erhält über die GPS-gestützte Anfahrtsbeschreibung eine sichere Orientierungshilfe. Das reduziert wiederum Verspätungen und Rückfragen beim Kletterwaldpersonal. Natürlich ist die Bestellung von Gutscheinen über die App ebenfalls möglich. Gezahlt wird auf Wunsch online. Wer sofort bezahlt, erhält den Gutschein unmittelbar danach per E-Mail. Und wer seinen Gutschein am Besuchstag vergessen hat, kann den Gutschein oder die Reservierungsbestätigung über das Smartphone jederzeit abrufen.

Eigene Werbeplattform

Gibt es eine kurzfristige Änderung? Ein Special oder etwas ganz Wichtiges mitzuteilen? Kein Problem! Ganz gezielt kann der Kletterwald über die eigene App via Newsticker auch Werbung, zum Beispiel für Kletterwald-Specials oder spezielle Rabattaktionen, betreiben. Die Anwendungsmöglichkeiten der App sind vielfältig und zielen direkt auf eine moderne Kundenansprache ab. Bei den Kunden des Kletterwalds München kommt die App hervorragend an. Vor allem junge Erwachsene und Jugendliche nutzen diese unkomplizierte Art der Kommunikation als gängiges Medium.

Lust auf die eigene App?

Wer als Kletterwaldbetreiber ebenfalls bei seinen Kunden mit der eigenen App punkten möchte, kann sich beim Kletterwald München beraten lassen. Hier bietet man maßgeschneiderte Lösungen für Kletterwaldbetreiber an. Entwickelt wurde die App aus der Praxis. Denn hinter dem Produkt stehen Ingenieure, Designer und das Management des Kletterwaldes München, die diese Anwendung auf Grund jahrelanger Erfahrung aus der Taufe gehoben haben. Die App bietet interessante Gestaltungsmöglichkeiten, schafft Planungssicherheit, unterstützt die Kundenbindung und das zum fairen Preis.

www.kletterwald-muenchen.de



Maximaler Spaß.
Maximale Sicherheit.



Dauerhaftes Vergnügen mit speziellen Drahtseilen und Zubehörartikeln für Kletterwälder.



Ihr starker Partner für Drahtseile
Hagenberg 20 · 49186 Bad Iburg
Telefon: 05403 7408-0

www.kletterwald-tepe.de



„Liegendfliegend“ im Spezialgurt geht es über die Rappbode-Talsperre

Das Abenteuer hat einen Namen – Harzdrenalin

Europas längste Doppel-Megazipline

Autor und Fotos: Thomas Schneider



Die Presse darf bei der Eröffnung nicht fehlen

► **Das Jahr 2012 war das Jahr der Superlativen!** In Brühl bei Köln eröffnete Europas höchster Kletterturm (siehe OBEN Ausgabe 4), in Berlin entstand Europas größter Indoor-Hochseilgarten (siehe diese Ausgabe), wir besuchten Deutschlands längste Zipline im Heubachtal (siehe OBEN Ausgabe 4).

Aber nicht genug! Seit dem 11.11.2012 haben zwei Brüder aus dem Harz mit Ihrer Firma Harzdrenalin neue Maßstäbe für Adrenalinverrückte gesetzt – Europas längste Doppelseilrutsche mit einem Kilometer Länge und 120 Meter Höhenunterschied!

Gemeinsam mit Rockland Radio und Radio SAW waren wir von OBEN zu einem Vorab-Pressetermin geladen.

OBEN begleitete Anja (32 Jahre) aus Köln, die von dem Radiosender Rockland als eine von 3 Gewinnern ausgelost wurde, die die Mega-Zipline vor der eigentlichen Eröffnung testen durften.

Bevor das eigentliche Abenteuer beginnt, unterhalte ich mich mit Maik Berke, der gemeinsam mit seinem Bruder Stefan die Idee hatte. Eigentlich

sind die beiden Dachdecker- bzw. Tischlermeister und hatten es satt, ständig auf Montage zu sein. Klar war, dass sie in ihrer Heimat dem Harz nur im touristischen Bereich Geld verdienen könnten. Auch der ideale Ausgangspunkt für Ihre Abenteuerangebote war schnell gefunden. Rund um die Rappbode-Talsperre wollten sie ihre Angebote etablieren. Bereits seit Mai 2012 bieten die beiden Wallrunning von der Staumauer und Segway-Touren an. Knapp 4 Jahre Planungs- und Vorbereitungszeit haben sie gebraucht, um sich ihren persönlichen Traum vom Fliegen zu erfüllen. Die behördlichen Auflagen und angeforderten Gutachten verzögerten und erschwerten die Umsetzung immens. So wurde beispielsweise geprüft, ob nicht die Norm für Seilbahnbetrieb anzuwenden sei. Aber im Sommer 2012 war es dann endlich soweit und die Firma Hochkant rückte mit ihrem Bau-Team an. Um das Drahtseil vom Start- zum Zielpunkt zu transportieren, wurde eigens ein Lastenhubschrauber eingesetzt.



Ein Lastenhubschrauber unterstützt das Bauteam
Foto: Harzdrenalin

Zurück zu Anja, der ein bisschen mulmiger wird, als sie am Fuße des Start-Turmes steht und die im 45 Grad Winkel abfallenden Stahlseile sieht. So steil hat sie sich die Abfahrt nicht vorgestellt.

OBERN auf dem 12 m hohen Turm hat man dann eine atemberaubende Aussicht über die Tal-Sperre. Die Stahlseile scheinen irgendwo in der Mitte des 3,9 qkm großen Stausees im Wasser zu verschwinden. Ein Zielpunkt auf der gegenüberliegenden Uferseite ist mit bloßem Auge nicht erkennbar.

Anja kann zwischen „Sitzendrutschend“ und „Liegendfliegend“ wählen und entscheidet sich erst einmal für den Sitzgurt. Nancy Fuchs (29 Jahre), Mitarbeiterin bei Harzdrenalin, legt Anja Gurt und Helm an. Auf der Startrampe wartet bereits Maik, der Anja ins Sicherheitssystem einhängt. „Keine Angst! Unsere Rolle hat eine Fliehkraftbremse, so dass Du nicht schneller als 90 km/h werden kannst“, versichert Maik. Einige letzte Anweisungen, ein sanfter Stoß und schon rauscht Anja hinein ins Nichts. Knapp eine Minute dauert die Fahrt. Auf der Landungsplattform wird Anja von Stefan empfangen und anschließend per Shuttle-Bus zurück zum Ausgangspunkt gebracht. Anja ist total begeistert und möchte beim nächsten Besuch auf jeden Fall liegend hinab ins Tal rauschen.

Für die drei Gewinner geht es dann noch weiter zum Wallrunning. Aber für die erfahrene House-Runnerin Anja steht fest: Die Megazipline kann heute nichts mehr toppen!

Und für mich steht fest, solange es weiterhin so sympathische „Verrückte“ wie die Brüder Berke gibt, mache ich mir um die Abenteuer- und Erlebnisbranche keine Sorgen!

►

Harzdrenalin UG

Geschäftsführer: Maik Berke (34 J.), Stefan Berke (31 J.)

Angebote: Megazipline, Wallrunning, Segwaytouren

Ausrüstung (Megazipline):

Komplettgurt Edelrid (sitzend)

Liegendgurt Charly

Helm Edelrid

OC-falcon mit interner passiver Bremse für Gefälle bis zu 20%

Besonderheit:

ganzjährig geöffnet

Doppelseilrutsche bietet die Möglichkeit für 2 gleichzeitige Parallell-Fahrten

www.harzdrenalin.de



TRÄUMEN IN BÄUMEN

Dein Kletterwald
als Bausatz
von Cambium

**Cambium GmbH bietet
individuelle Bausätze mit
folgenden Extraleistungen:**

- Projektierung
- Montageschulung 1-4 Tage
- Baumanagement
- Sicherheitsmanagement
- Trainerausbildung, IAPA-zertifiziert

Oder eine komplette Anlage –
alles aus einer Hand!

www.kletterwald-shop.de



**Unser ErlebNest bietet Ihnen
eine unvergessliche Nacht,
sicher und komfortabel, mitten
in der Natur.**

Raus aus dem Stress des Alltags,
hoch oben in den Baumwipfeln,
den Sternenhimmel über sich,
umgeben von den Geräuschen
des Waldes. Das Erwachen der
Natur bei Sonnenaufgang erleben.

www.träumen-in-bäumen.de



**Von der Einzelkomponente
bis zur Rundumbetreuung**

Ganz nach Kundenwunsch
übernehmen wir Konzeption,
Planung, Bau und Betreuung von
Ihrem Kletterwald oder Seilgarten.

www.cambium-gmbh.de



Cambium GmbH · 88353 Kitzlegg

Die weite Welt in Hamburg erklettern

Die hochkant GmbH realisiert neuesten Schattenspringer-Hochseilgarten

Text: Schattenspringer GmbH, hochkant GmbH

Fotos: Schattenspringer GmbH

► Vom 26. April bis zum 13. Oktober 2013 öffnet die „internationale Gartenschau Hamburg 2013“ ihre Tore und erwartet bis zu 2,5 Millionen Besucher. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ werden auf dem 100 Hektar großen Gelände sieben Themenbereiche präsentiert. In der „Welt der Bewegung“ entstand aktuell der Hochseilgarten Hamburg.

Am Anfang stand ein Ausschreibungswettbewerb, an dem sich das Bielefelder Unternehmen Schattenspringer GmbH beteiligte und sich gegen Mitbewerber aus ganz Europa durchsetzen konnte. Schulter an Schulter entwickelten sie mit den Erlebnismachern von hochkant ein interaktives Hochseilgartenkonzept, welches die sportliche Herausforderung mit Wissensvermittlung verbindet. Angelehnt an das Motto der Gartenschau werden die Besucher in fünf Parcours und 44 Aufgaben durch die Kontinente dieser Erde geführt. Und ganz nebenbei erfährt der Besucher durch Informationstafeln noch eine ganze Menge Wissenswertes über verschiedene landestypische Sportarten, international bedeutende Gebäude oder über Kulturen aus nahen und fernen Ländern.

Eine besondere Herausforderung stellte die Gründung des Seilgartens dar. Die schwierigen Bodenverhältnisse in Hamburg-Wilhelmsburg und die hohen Auflagen machten die Verwendung von betongefüllten Rammrohren und Mikropfählen nötig. Die 49 gefrästen Douglasienmasten konnten dadurch ohne größere Bodenbewegungsmaßnahmen gestellt und allen Anforderungen mängelgerecht werden. Die gesamte Seilgartenplanung und die Bauausführung erfolgten mit besonderer Rücksicht auf die umliegende Vegetation, weil das Baufeld sich an einem kleinen Laubwäldchen und einer Wildblumenwiese befindet.

Um den Teilnehmern ein sorgloses Klettervergnügen zu bereiten und die hohe Besucherfrequenz „bewältigen“ zu können, legten Planer und Betreiber ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl des Sicherungssystems. Daher fiel die Wahl auf das durchlaufende System Roperoller. Ohne Sicherheitslücken können so schon Kinder ab 6 Jahren den Parcours erkunden, da ein Umklinken nicht mehr nötig ist.

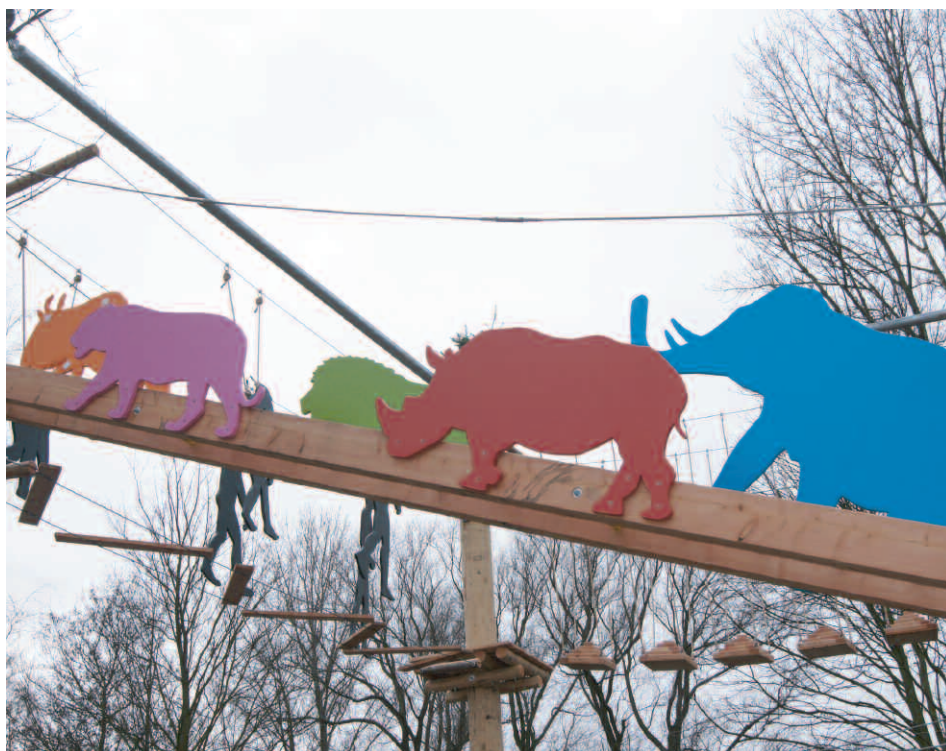
Zwischen den bald wieder grünen Bäumen, dem Farn und der Wildwiese schlängelt sich der helle Hackschnitzelweg zwischen den Masten hindurch. Die verschiedenen farbenfrohen Kletterstationen leuchten fröhlich und die liebevoll geschnitzten Elemente locken zum Verweilen, Zuschauen und Klettern ein. Die Frage, was den Hochseilgarten Hamburg besonders auszeichnet wird vom hochkant-Team in wenigen Sätzen



Der Hochseilgarten Hamburg vereint Abenteuer und Spaß mit Wissens: Im Afrika-Parcours durchklettern die Besucher die Evolution des Menschen.



Die aufwändig gestalteten Schnitzfiguren, wie hier eine ägyptische Sphinx, machen den Seilgarten zu einem ganz besonderen Blickfang.



Wer sind die „Big Five“? Diese Frage wird auf einer Safari in luftiger Höhe beantwortet.

erklärt: „Dieser Seilgarten besticht durch ein stimmiges Gesamtkonzept und die aufwändige Gestaltung der Übungen. Wir haben die einzelnen Übungselemente mit sehr viel Liebe zum Detail gefertigt. Auch wenn hier auf dem Gelände der igs Hamburg noch Baustellen-Flair herrscht, so lässt sich leicht erahnen, dass hier (wieder) etwas Besonderes entstanden ist.“

Um allen Besuchern des Seilgartens bezahlbaren Kletterspaß zu ermöglichen, wurde mit den Organisatoren der igs 2013 eine besondere Vereinbarung getroffen: Die Gäste können ihre gewünschte Kletterzeit online über das Busy-Buchungssystem, das seit Mitte letzter Saison auch schon in den drei weiteren Schattenspringer-Abenteurparks eingesetzt wird, reservieren. So bleibt neben dem Kletterspaß noch genügend Zeit das vielfältige Angebot der Gartenschau genießen zu können. Auch für Gäste, die die Gartenschau nicht besuchen aber zum Klettern kommen möchten, gibt es eine unkomplizierte Regelung.

Mit der hochkant GmbH aus dem Allgäu (Planung, Bau) und der Schattenspringer GmbH aus Bielefeld (Seilgartenbetreiber) haben sich zwei tatkräftige Partner gefunden, die sich gegenseitig ideal ergänzen. Gemeinsam haben sie schon manches Abenteuer erfolgreich bestanden: 2008 „SeaTree“ Abenteuerpark Steinhuder Meer, 2010 „TreeRock“ Abenteuerpark Hochsolling, 2012 „PirateRock“ Hochseilgarten Hannover). ▶

Im Europa-Parcours wird die jüngste deutsche Geschichte ins Gedächtnis der Teilnehmer gerufen.

ZipEvo

Die neue Rolle für Ihren Klettergarten



Der einhändig bedienbare Verschlussmechanismus zusammen mit dem praktischen Magnetclip am Gurt machen aus der ZipEvo von Kong ein einfach zu benutzendes System.



Die ZipEvo wiegt 355 g und ist für Seile und Stahlkabel bis 13 mm geeignet.

**Exklusiv bei
BERGZEUG**
tel +49 (0)89/85 79 63 00
info@bergzeug.de
www.bergzeug.de



BERG ZEUG

GROSSHANDEL FÜR BERGSport
UND ARBEITSSICHERHEIT

Die unterschätzte Gefahr Sturm

Autor: Hans Herbert Bock

Foto: Hans Herbert Bock



Schäden im Seilgarten durch einen(!) entwurzeltten Baum

► Stürme sind von den Naturgewalten die größte wirtschaftliche Bedrohung für die Seilgartenbranche. Das zyklische Auftreten der Sturmereignisse lässt dies gerne in Vergessenheit geraten. In der jüngeren Vergangenheit hat es aber bereits eine Häufung der sogenannten „Jahrhundertstürme“ (Daria/Vivian/Wiebke Januar-März 1990, Lothar 26.12.1999 und Kyrill 18./19.01.2007) gegeben.

Für die noch recht junge Seilgartenbranche führte lediglich der Sturm Kyrill zu einigen Schadenfällen. Einen ersten Hinweis auf das zukünftige Schadenpotential aufgrund der fast flächendeckenden Verbreitung von Seilgärten brachte der Sturm Xynthia vom 28.02.2010, der viele Anlagen teilweise erheblich – bis hin zur vollständigen Zerstörung - betroffen hat.

Ein zunehmendes Phänomen während der Stürme ist die Bildung von Gewitterzellen, teilweise mit Tornados und Fallwinden. Hierdurch treten in den betroffenen Regionen wesentlich größere Schädigungen ein. Eine deutliche Zunahme ist gerade in den Sommermonaten zu beobachten.

Abweichend von den ansonsten sturmanfälligen Regionen im Westen und Norden sowie am Alpenrand, sind die festgestellten Sturmschäden in Seilgärten gleichmäßig über Deutschland verteilt.

Hinsichtlich der Bauart ergeben sich unterschiedliche Schadenbilder. Mastenanlagen sind häufig ungeschützt dem Wind ausgesetzt. Schadenursache ist hier zu hohe Windlast auf einzelne Elemente. Häufig kommt es auch zu Beschädigungen durch auf die Anlage geworfene Gegenstände und umstürzende Bäume.

In Waldseilgärten werden die Sturmschäden verursacht durch

- ▷ das Werfen benachbarter Bäume und von (Stark-)Ästen in die Elemente/Plattformen
- ▷ das Entwurzeln von einem oder mehreren Anlagenbäumen (Windwurf)
- ▷ das Abbrechen von Starkästen und das „Abdrehen“ von Baumwipfeln (Windbruch) und relativ selten, mit einer Häufung in Fichtenmonokulturen, der Zerstörung ganzer Waldflächen.

Die Windbruchschäden auch in der Umgebung erschweren die Erreichbarkeit und Begehung der Anlage und führen zu Verzögerungen bei der Wiederherstellung.

Die Verbindung der umgestürzten Bäume durch die Stahlseile mit den anderen Anlagenbäumen destabilisieren diese oder reißen diese sogar mit um. Die umgeworfenen Bäume hängen dann unter Spannung in den Stahlseilen. Hier besteht konkrete Lebensgefahr! Die Bergung ist sehr aufwändig und sollte Spezialisten vorbehalten bleiben. Die Parcours sind zumeist unterbrochen und müssen „umgehungen“ werden. Alternativ können die entstandenen Lücken im Einzelfall durch Masten ersetzt werden.

Schäden vorab versichern

Der Seilgartenbetreiber kann neben eventuell vorhandener Gebäude sowohl die Mastenanlagen als auch die Festeinbauten im Baumbestand gegen Sturmschäden versichern. Versichert werden Schäden ab Windstärke 8.

Bei der Auswahl des richtigen Versicherungsschutzes sind folgende Punkte zu prüfen:

- ▷ Die Versicherungssumme sollte den Baukosten einschließlich Eigenleistungen und Preissteigerungen entsprechen. Dies ist insbesondere bei einem Schadenfall während der Vor- und Hauptsaison wichtig, da dann eine Wiederherstellung nur mit Fremdfirmen zu eingeschränkt verhandelbaren Preisen möglich ist.
- ▷ Die vorhandenen Parcours sind als Einheit zu versichern, um auch die notwendigen Kosten eines Umhängens von unbeschädigten Elementen erstattet zu bekommen.
- ▷ Die sogenannten Aufräumungskosten haben einen erheblichen Anteil am Gesamtschaden. Die Entschädigungsleistung hierfür sollte zusätzlich in Höhe der vereinbarten Versicherungssumme zu Verfügung stehen.
- ▷ Die trotz Betriebsstillstand weiterlaufende Kosten und der entgangene Gewinn können durch eine Ertragsausfallversicherung abgesichert werden. Gerade bei Saisonbetrieben mit für das Jahresergebnis entscheidenden Monaten und oder Sonderereignissen (Ostern, Pfingsten, Ferienzeiten) ist ein solcher Versicherungsschutz unerlässlich.

Als weitere Maßnahmen sollte vertraglich die Verantwortung für die Beseitigung von Windbruchschäden im Areal und auf den Zufahrtswegen geregelt sein. Auch das Vorhalten einer Umbaureserve ist sinnvoll. Beim Neubau Seilgärten(auch Erweiterungen) kann das Schadenpotential durch geschickte Planung weiter reduziert werden. ▀

Das Sicherungssystem Coudou- Pro im Einsatz: Genf

Autor: Michael Trefs



Nach fast drei Jahren Vorbereitungszeit und Genehmigungsverfahren bekommt die Stadt Genf ihren ersten Abenteuer-Park.

In einer der teuersten Städte der Welt, in sehr zentraler Lage entsteht ein Kletterpark, der den höchsten Ansprüchen in Punkto Bau, Attraktivität und Sicherheit genügen soll.

Die Betreiber haben sich deshalb entschieden, ein Sicherungssystem zu verwenden, das in der überarbeiteten Seilgartennorm der höchsten Sicherheitseinstufung entspricht. Die zweite Anforderung war, ein System zu wählen, das sich gut einbauen lässt und genügend Flexibilität für Umbauten mitbringt. Und zu guter Letzt sollte es hohe Standzeiten vorweisen, d.h. möglichst verschleißarm arbeiten.

Michael Trefs, Miteigentümer der Anlage, konnte in seinen Anlagen in Deutschland seit 2008 viele Erfahrungen mit Sicherungssystemen sammeln, welche ein Komplettaushängen der Teilnehmer verhindern. Er hat in seinen Anlagen sowohl kommunizierende als auch durchgehende Sicherungssysteme im Einsatz und durch seine Arbeit im Normungsausschuss sind ihm alle existierenden Systeme mit den jeweiligen Stärken und Schwächen bestens vertraut.

Für die Anlage in Genf stand für ihn deshalb sehr schnell fest, welches System zum Einsatz kommen sollte. Die Wahl fiel auf das Coudou Pro System aus Frankreich. Er erzählt, wie es dazu kam: „Als ich das Coudou Pro System zum ersten Mal auf dem Kletterwaldsymposium in Straßburg sah, war ich erst mal sprachlos. Wie, so simpel? Das kann doch nicht sein. Wo ist der Haken? Dann hab ich mit dem Erfinder gesprochen, Jo Capron. Jo ist

einer der Pioniere in Frankreich und Gründer und Präsident der SNEPA, also ein Mann mit Hintergrund und auch vielen Gemeinsamkeiten mit mir. Ich entschied mich deshalb, ihn in seiner Anlage in der Nähe von Marseille zu besuchen, um das System im Einsatz sehen und testen zu können und zu lernen, wie man es am besten verbaut. Der zweitägige Besuch hat mich dann restlos überzeugt. Ja, manchmal ist die einfachste Lösung tatsächlich auch die Beste“.

In Genf sind die Arbeiten am Park nun abgeschlossen. Das Sicherungssystem wurde in alle Parcours eingebaut. Ein riesiger Holzturm bietet vier unterschiedlich hohen Plattformen Platz, die als Start in die Parcours dienen. Vom obersten Punkt starten drei parallel verlaufende Riesenseilrutschen, die am Ende mit dem Zipstop-System der Fa. Trublue die Teilnehmer sicher abbremsen. Auch hier wurde das Coudou Pro System eingesetzt und mit der Bremstechnik kombiniert. Der Einbau des Coudou Pro Systems hat sich als sehr einfach und effizient erwiesen, und die Mitarbeiter des Bauteams hatten nach einer kurzen Einweisungsphase die Einbautechnik im Griff.

Das gesamte System inklusive Einbau, Sicherungsplatten, Sicherungshaken und Verbindungsmittel kostet zwischen 20 – 30 % des Standardpreises für kommunizierende Sicherungssysteme. Dies war aber für Trefs nicht der ausschlagende Punkt bei seiner Wahl: Für ihn war die Ausfallquote während des Betriebs und die Tatsache, dass im Prinzip so gut wie kein Verschleiß und somit auch keine Wartungs- und Ersatzteilkosten anfallen, der Grund für seine Wahl für das Coudou Pro System.

Mit festem Tritt den Berg hinauf

Der Klettersteig am Piz Mitgel

Autor: Stefan Pohl
Fotos: Rainer Schmidt



Der Blick in den Abgrund: Die Senda verticala ist der technisch und konditionell anspruchsvolle Aufstieg der Senda ferrada.

► **Die Senda ferrada verbindet das Erlebnis eines sportlichen Klettersteigs in einer senkrechten Wand mit der Besteigung eines Dreitausenders. 1.320 Höhenmeter, über 200 Tritte, ein Überhang sowie zwei schmale Gratwanderungen müssen überwunden werden, um den Gipfel des Piz Mitgel zu erreichen. Doch die überwältigende Aussicht soll für alle Anstrengungen entschädigen.**

Ein guter Tag für einen Klettersteig - viel Sonne, aber angenehme Temperaturen. Ich war zu Besuch auf einer Alp in Graubünden (s. Oben#002) und hatte schon vorher einiges über die Senda ferrada, den Klettersteig am Piz Mitgel, gehört. Da ich nun schon in der Nähe war, wollte ich ihn auch selbst erklimmen. Meine Gastgeberin hatte ich schnell für die Idee begeistert. Also morgens früh aus den Federn, Ausrüstung in den Kofferraum und ab zum Ausgangspunkt der Tour - dem Parkplatz Plang la Curvanera (1.844 m), der von Savognin aus auf einer schmalen Alpstraße zu erreichen ist. Leider befindet sich hier noch nicht der Einstieg in den Klettersteig. Um dort hinzugelangen, mussten wir knapp eineinhalb Stunden einem markierten Wanderweg folgen. Der war etwas mühsam, da er die meiste Zeit durch Geröll führte. Doch dann standen wir endlich vor dem rosa "E", das den Einstieg in die Senda ferrada markiert, und mir wurde etwas flau im Magen. Denn die Felswand vor mir ging sehr steil nach oben, und ich hatte bereits von einigen Kletterern gehört, die an der Schlüsselstelle des Steigs umkehren mussten.

Doch Bange machen gilt nicht, also stiegen wir in die Senda verticala ein. Sie ist der Hauptaufstieg der Senda ferrada: eine technisch und konditionell anspruchsvolle 400 Meter lange Wand, die morgens hauptsächlich im Schatten liegt. Nichts für Untrainierte oder Kinder, aber ein toller Steig für erfahrene Kletterer. Die Route fügt sich harmonisch in bestehende, natürliche Strukturen ein. Auf wertvolle Pflanzenstandorte, Wildlager und Nistplätze hat man beim Bau im Jahr 2005 Rücksicht genommen. Die Tritte und Griffe wurden nur da angebracht, wo sie wirklich nötig sind. Für uns hieß das, die Schuhe auf natürliche Tritte zu setzen, während wir mit den Händen das Siche-



Ein blau-weiß markierter Wanderweg führt zum Einstieg in die Senda ferrada. Im Hintergrund: der Piz Mitgel.



Beine hoch und Ausblick genießen - vor dem Abstieg eine kleine Pause auf der Piramida.

rungsseil zur Fortbewegung nutzen. Nach ungefähr drei Stunden erreichen wir die Schlüsselstelle, die dann doch nicht so schwierig war, wie befürchtet. Mit ein wenig Mut und Kraft hatten wir sie in zwei drei Zügen schnell überwunden. Wer allerdings während des gesamten Klettersteigs seine Arme zu sehr belastet, könnte an dieser Stelle Schwierigkeiten bekommen. Darum immer schön aus den Beinen arbeiten. Nach dem Überhang legten wir eine kleine Pause auf der Piramida ein - dem Plateau am Ende der Senda verticala.

Von hier aus führt ein gesichertes Wegstück zum Gipfelkreuz - die Senda finala. Wer den fantastischen Ausblick vom Piz Mitgel genießen möchte, muss zwischen der Piramida und dem Gipfeldrahtseil unter anderem noch einmal 330 Höhenmeter Geröll überqueren. Für uns endete die Tour jedoch auf dem Plateau, da der Gipfel nicht schneefrei war. Den Abstieg legten wir dann auf der Senda diagonala zurück, die von weniger erfahrenen Bergsteigern auch als kürzerer Aufstieg auf die Piramida genutzt werden kann. Die tolle Aussicht vom Gipfel des Piz Mitgel auf 3.159 Metern können wir dann hoffentlich beim nächsten Mal genießen. ▶

INFO

Senda ferrada am Piz Mitgel

Die Senda ferrada ist jeweils von Mitte Juni bis Oktober geöffnet, je nach Schnee- und Witterungsverhältnissen. Außerhalb der Öffnungszeiten ist die Begehung des Klettersteigs verboten. Die obligatorische Klettersteigausrüstung ist ein Muss. Dazu zählen Klettersteigsicherungsset mit Fallbremse, Helm, Klettergurt und Handschuhe. Weniger erfahrenen Kletterern bieten sich Touren mit einem Bergführer an.

Informationen, Materialmiete und Bergführervermittlung gibt es unter www.savognin.ch oder der Telefonnummer +41 (0)81 659 16 16.

Ungefähre Gehzeiten:

Piz Mitgel: Aufstieg 5 Std., Abstieg 3 Std.

Piramida: Aufstieg 3 1/2 Std., Abstieg 2 1/4 Std.



roperoller³®

Durchlaufsicherung der 3. Dimension the 3rd dimension of continuous belay



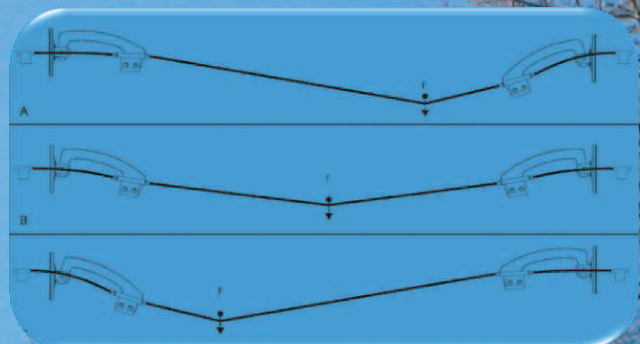
RR-Kids



RR²-Tree



RR³-Beam/Truss



on-the-ropes

ropes course construction & belay-systems
Am Graben 4, 42477 Radevormwald, Germany
☎: +49-2191-4601947 ✉: info@on-the-ropes.de

www.roperoller.de



Eine starke Gemeinschaft IAPA

Wer den Namen IAPA bisher noch nicht kannte, sollte jetzt genauer lesen:

- ⊗ 124 Mitglieder aus 5 europäischen Ländern Den größten Zuwachs hat die IAPA im Jahre 2012 in Portugal und Spanien zu verzeichnen.

Davon sind

- ⊗ 49 Parkbetreiber , die zusammen
- ⊗ 95 Abenteuerparks, bzw. Kletterwälder betreiben.
- ⊗ Mit jährlich ca. 3 Millionen Klettergästen!
- ⊗ 5 Hersteller solcher Abenteuerparks
- ⊗ 10 Hersteller von Ausrüstungsteilen (PSA), wie Kletterseile, Karabiner.
- ⊗ 6 Gutachter
- ⊗ 65 Trainer

Die IAPA wurde 2007 gegründet, um in der schnell wachsenden Branche der Kletterwälder/Abenteurparks den fachlichen Austausch unter Erbauern, Betreibern, Behörden und interessierten Fachleuten zu fördern.

Ziel war und ist es, die Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter von Abenteuerparks zu erhöhen. Durch Ausbildungskurse für Parkmitarbeiter und Fachseminare zu Themen rund um den Abenteuerpark bietet die IAPA Fortbildungsmöglichkeiten an, um die verantwortlichen Betreiber auf den neuesten Stand zu bringen.

Mit dem Kletterwaldsymposium wurde eine Plattform geschaffen, um sich mit Kollegen aus unterschiedlichen Regionen und Ländern zu treffen, sich auszutauschen, Workshops zu besuchen und die neuesten Entwicklungen für Abenteuerparks vorzustellen oder zu begutachten. IAPA Mitglieder sind eng mit der Abenteuerpark-Branche verbunden und so in der Lage, als Verband immer nah am Puls des Geschehens zu sein.

Gegründet wurde der Verband im September 2007 am Bodensee in der Kommune Marktdorf. Die Vordenker in Sachen Verband erkannten recht bald, daß nur eine starke Gemeinschaft dazu führen kann, im Dickicht verschiedenster Probleme, die im Zusammenhang mit dem reibungslosen Betrieb eines Abenteuerparks nun mal entstehen, bestehen und existieren zu können.

Als bald war ein Forderungskatalog an den Verband definiert und mit den geeigneten Fachkräften besetzt

- Kompetenter Ansprechpartner für alle Belange rund um den Abenteuerpark
- Interessenvertretung der Parkbetreiber gegenüber dem Gesetzgeber und in der Normarbeit
- Zertifizierungsprogramm für Abenteuerparks
- Werbung für die Abenteuerparks der Mitglieder
- Qualitätsauszeichnungen
- Umfassende Ausbildungen und Seminare für Mitglieder
- Zertifizierung von Personal, das von SMAlern der Mitglieder ausgebildet wird
- Krisenbetreuung für Mitglieder
- Ein starkes Netzwerk und familiäre Gemeinschaft

Außerdem beinhaltet die IAPA fünf ständige Gremien mit etlichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die wiederum dem Vorstand unterstehen und sich mit den Zielen des Verbandes auseinandersetzen. Diese gliedern sich wie folgt:

1. Gremium Standards und Qualitätsauszeichnung

Zu den wichtigsten Zielen dieses Gremiums gehört die Entwicklung von verbindlichen Richtlinien, die sicherstellen, dass IAPA-Mitglieder und ihre Abenteuerparks den neuesten Stand von Technik und Wissen nutzen. Das Selbstverständnis der IAPA sind Standards, die auf breit akzeptierten und angewandten Regeln auf der Norm EN 15567 für Seilgärten basieren.

Mit den drei Qualitätsauszeichnungen für Sicherheit „Bronze/Silber/Gold“ und einer aktiven Unterstützung der IAPA-Mitglieder hebt die IAPA die Merkmale von Abenteuerparks hervor, die sogar Norminhalte übersteigen, damit der Abenteuerpark-Kunde eine Orientierung hat.

2. Gremium PR und Marketing

Hauptaufgabe dieser Arbeitsgruppe ist die Öffentlichkeitsarbeit zur Pflege der Beziehungen zwischen den Mitgliedern, den Behörden und den Nutzern von Abenteuerparks. Darüber hinaus vermarktet die Gruppe das Angebot der IAPA-Mitglieder und das jährliche Kletterwaldsymposium.

3. Gremium Natur und Umwelt

Das Gremium Natur und Umwelt bietet Seminare zu Baum, Wald, Kontrollen und Schädlinge und betreut und veröffentlicht Studien zu diesen Themen. Diese Arbeitsgruppe ist maßgeblich für die Gestaltung und Organisation des jährlichen Kletterwaldsymposiums in Deutschland verantwortlich, auf dem sich Vertreter der Branche und Mitglieder treffen um sich auszutauschen.

4. Gremium EN-DIN-Normen / Sicherheitsmanager-Ausbildung

Wichtigste Aufgabe des Gremiums ist die Normarbeit, bei der die Interessen von Abenteuerparkbetreibern vertreten werden. Vieles wurde schon von der IAPA erzielt bzw. abgeblockt, um ein wirtschaftliches und praktikables Management von Anlagen zu ermöglichen. Meilenstein in der Branche ist die zertifizierte Ausbildung zu Sicherheitsmanagern für Abenteuerparks (SMA-Ausbildung).



5. Gremium Vorstand (Kriseninterventionsteam und Kletterwaldsymposium)

Der Vorstand der IAPA kümmert sich um die Koordination der Arbeitsgremien und um die Themen, für die sich noch zu wenige Mitglieder begeistern. Der Vorstand hat sich den Aufbau eines funktionierenden Kriseninterventionsteams in Deutschland für IAPA-Mitglieder auf die Fahne geschrieben, um erstmalig in der Branche Zahlen, Fakten und Hilfestellung anbieten zu können, falls es bei einem Betreiber kriselt. Aus der Vergangenheit heraus weiß man, wie vielfältig die Gründe sein können.

- Unerfüllbare Forderungen von Behörden
- Wetterereignisse
- Schädlingsbefall
- Schwere Unfälle
- Wettbewerbsdruck
- usw.

Das Team bemüht sich, allen Mitgliedern zur Seite zu stehen und durch den geschickten Einsatz von Wissen und die Vermittlung von Partnern die Mitglieder in Ihren Belangen zu unterstützen.

Welche Vorteile, bzw. Nutzen hat eine Mitgliedschaft in der IAPA?

Für Betreiber

Die IAPA bietet für ihre Mitglieder vergünstigt Ausbildungen für Parkbetreiber und deren Personal an. Sie offeriert die Möglichkeit, über eigene Sicherheitsmanager die Mitarbeiter ausbilden und zertifizieren zu lassen. Die IAPA macht Werbung für IAPA-Mitgliederparks und bietet eine professionelle Unterstützung und ein Netzwerk an, um Probleme schneller und kostengünstiger zu lösen.

Für Trainer

Die IAPA bietet vereinheitlichte Ausbildungen an, mit denen Trainer in jedem IAPA-Park zurechtkommen und arbeiten können. Innerhalb der IAPA besteht die Möglichkeit, selbst als freiberuflicher IAPA-Ausbilder im Auftrag der IAPA Mitarbeiter für Abenteuerparks auszubilden. Darüber hinaus erhalten Trainer-Mitglieder die Möglichkeit, vergünstigt an allen Veranstaltungen und fortführenden Ausbildungen teilzunehmen.

Für Hersteller

Die IAPA bietet mit dem Kletterwaldsymposium und etlichen Ausbildungen Netzwerkplattformen für Betreiber und Trainer an und ist der Meinungsbilder in der Branche.

Welche Kosten entstehen den Mitgliedern?

Waren es zu Beginn der IAPA doch immerhin stolze 1200 Euro pro Park, sind es inzwischen nur noch 800 Euro für die erste Anlage und 400 Euro für die Zweite. Weitere Anlagen sind frei.

80 Euro sind pro Trainer zu entrichten, dies beschränkt sich jedoch auf eine passive Mitgliedschaft.

Für Hersteller sind es 500 Euro, wobei hier die Website als Plattform, sowie jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie z.B. das Kletterwaldsymposium, genutzt werden können.

Eine stolze Summe, mag da der Schotte in uns behaupten, doch diese Arbeit kostet Geld. Die Mitglieder arbeiten zwar alle ehrenamtlich, doch es bedarf verschiedener Fachleute und Spezialisten, die zum Erreichen der gesteckten Ziele unabkömmlich sind. Schließlich sollen die Ergebnisse für den Großteil der Branche bindend und müssen über jeglichem Zweifel erhaben sein.

Ausbildungsstruktur der IAPA 2013



Im Jahr 2009 hat die Ausbildungsgruppe der IAPA der Seilgarten Branche eine Ausbildung vorgestellt und diese erfolgreich am Markt etabliert. Bis heute wird die Ausbildung ständig weiter entwickelt und den Anforderungen angepasst und optimiert. Die Zustimmung und das Bedürfnis der Betreiber hat diese Ausbildung in Ihre Berechtigung bestätigt. Sie hilft den Betreibern sicherer und enger zusammen zu arbeiten.

Durch ein gut ausgebildetes und nach Standard arbeitendes Sicherheitsmanager Team mit ausgebildeten Trainern spart man durch optimierte Abläufe Geld und wichtige Zeit im Notfall. Daher sind unsere Ziele bei allen Ausbildungen folgende:

- a. Wir wollen als Verband, dass unsere Mitglieder in der Lage versetzen werden ihr Personal selbst zu schulen und selbst zu beaufsichtigen.
- b. Ein IAPA Mitglied soll so viel Know-how erhalten wie es sein muss, um mit standardisierten Verfahren und Schulungsunterlagen eine hohe Kompetenz in internen Ausbildungen umzusetzen.
- c. Ein IAPA Park soll von einem Sicherheitsmanager geführt werden, der von Experten ausgebildet wurde, um die geltenden Normen und Anforderungen sowie alle Regelungen zu kennen, sie zu verstehen und sie im richtigem Maße umzusetzen.

So hat unsere Ausbildergruppe 2011 aus der einst Sicherheitsmanager Ausbildung für Abenteuerparks, kurz SMA, zwei getrennte Ausbildungen gestaltet, damit diese Ziele umfassender erreicht werden und um die Bedürfnisse der Abenteuerparks gerecht zu werden.

Die Ausbildung zum Trainer für Abenteuerpark (TA) und die Ausbildung zum Sicherheitsmanager für Abenteuerparks (SMA).

Ab 2012 dürfen die Grundlagenausbildungen Betreuer und Retter für Abenteuerparks, die ebenfalls überarbeitet wurden, parkintern vom Trainer für Abenteuerpark ausgebildet und zertifiziert werden. Die alten Sicherheitsmanager erhalten aus den Jahren 2009 bis 2011 erhalten nach ihrem Up-Date das Zertifikat Sicherheitsmanager und Trainer für Abenteuerparks. Inhalte und Aufbau der Ausbildungen können aus dem Lehrplan 2013 entnommen werden. Download unter www.iapa.cc

Effektiv heißt es, dass die Aufgaben in einem IAPA Park nicht mehr von nur einer Person abgedeckt werden müssen. Ein guter erfahrener Retter der gerne lehrt und sich um die Sicherheit der Mitarbeiter gerne kümmert kann eine kürzere und zielgerichtete Ausbildung besuchen. Der Betreiber, Manager der Anlage oder Besitzer, kann mit der SMA Ausbildung in kompakter Art und Weise und spezifisch für seine Anlage sich umfassend und günstig informieren. So ist die Sicherheitsmanager Ausbildung einer eher theoriebeladene Schulung und Befähigung geworden, während die Trainerausbildung sich ganz darauf spezialisiert, die zwei Grundlagenausbildungen zu schulen.

Einmalige Zertifizierungskosten nach einer Ausbildung:

| | |
|----------|---------|
| Betreuer | 15 Euro |
| Retter | 15 Euro |
| Trainer | 50 Euro |
| SMA | 50 Euro |

Die Zertifizierung beinhaltet die Erfassung und Archivierung der Daten in der IAPA Datenbank, sowie die Ausstellung eines Zertifikats und ab dem Trainerstatus eines Ausweises. Zudem haben zertifizierte Mitarbeiter in Kürze die Möglichkeit ein Sticklogo ihres Ausbildungsstandes zu bestellen. Dieses kann auf der Arbeitskleidung angebracht werden.

Mitglieder der IAPA sind berechtigt eigenen Ausbildungen anzubieten, gerne dürfen diese auch über den offenen Schulungsblog der IAPA (www.iapa.cc) ausgeschrieben werden. Mit dem Ausschreiben und Anbieten einer Ausbildung verpflichtet man sich die aktuellen Standards der Industrie sowie die IAPA- und Ausbildungsstandards zu lehren und einzuhalten.

In der Ausbildungen zum Trainer und zum SMA werden der Umgang und der Einsatz von Halb- und Vollautomaten geschult. Bei der Ausbildung zum Retter wird der Umgang mit Vollautomaten geschult.

Ausgebildeten Trainern und SMA ist es freigestellt ob sie in der eigenen Anlage mit Halb- oder Vollautomaten arbeiten.

Termine 2013

6.+7.04.2013 (Sa-So), IAPA Seilkontrollleur in Marbach à 490 Euro + MwSt

12.-14.7.2013 (Fr-So), IAPA Retter Ausbildung in Detmold à 330 Euro + MwSt

05.-06.10.2013 (Sa-So), IAPA Seilkontrollleur in Detmold à 490 Euro + MwSt

07. - 12.10.2013 (Mo-SA), Tree Rigger Ausbildung à 980 (1150 Euro für Nicht Mitglieder) + MwSt

4.-9.11.2013 (Mo-Sa), IAPA Trainer Ausbildung in Detmold à 980 (1150 Euro für Nicht Mitglieder) + MwSt

11.-16.11.2013 (Mo-Sa), IAPA Sicherheitsmanager Ausbildung in Detmold à 980 Euro (1150 Euro für Nicht Mitglieder) + MwSt

Anmeldung über www.iapa.cc



QUALITY in adventure

2013

| Niveau | Ausbildung | Dauer | Voraussetzungen |
|-------------------------|---|---------|---|
| Basis Kurse | Betreuer für Abenteuerpark Parkgäste ausrüsten, einweisen und begleiten | 3 Tage | Ausbildung intern durch IAPA-Trainer |
| | Retter für Abenteuerpark Parkgäste in der Höhe behilflich sein | 3 Tage | |
| IAPA-Trainer | Technische Eignungsprüfung | 1Tag | Ausbildung durch IAPA-Ausbilder |
| | PSA Sachkunde | 1Tag | |
| | Trainer für Abenteuerpark TA Betreuer und Retter ausbilden und beaufsichtigen | 5 Tage | |
| Seilgarten-kontrollleur | Drahtseil Sachkunde Drahtseilkunde, Anschlagtechnik und Inspektion | 2 Tage | Ausbildung durch IAPA-Ausbilder und Externe-Ausbilder |
| | Baum Rigger Seilzugangstechniker für Bau-Wartung-Inspektion | 5 Tage | |
| SMA | Sicherheitsmanager Tagesverantwortung und Risikomanagement | 6 Tage | IAPA Retterausbildung kennt den Park und die Parkabläufe |
| SMA | Trainer Construction Ausbildung von Betreueren Rettern in gebauten Parks | 2 Tag | IAPA Trainer 5 Jahre Erfahrung Ausbildung 5 Jahre Erfahrung Parkbau |
| IAPA Workshops | Instructor Trainer IAPA Betreuer, Retter, Trainer und SMA Ausbilder | 14 Tage | Ausbildung durch IAPA-Auditores |
| | Baum Rigger Ausbilder Qualifikation um Baum Rigger auszubilden | | |
| | IAPA Auditor Quality in Adventure Auditor für Abenteuerparks | 3 Tage | |

Diese Gründe sprechen für die IAPA !!!

Wir leben das Prinzip „Keep it simple“

- ⊗ **Am Beispiel der Einfachseiltechnik.**
Wird die zu rettende Person nicht mit dem Retter abgeseilt ist die Einfachseiltechnik industrieller Standard in allen Bereichen der Höhenarbeit.
- ⊗ Alle IAPA Parks arbeiten mit Halb- bzw. Vollautomaten mit der EN 341 Typ A Norm welche exakt für diesen Zweck zertifiziert sind. Die Norm beschreibt die genauen Details der Technik.
- ⊗ Unsere Rettungsstandards und die Grundlagen der industriellen Rettung basieren auf dem Regelwerk BGR 199 „Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen zum Retten aus Höhen und Tiefen“. Besonders die Rettung aus einer Steigschutzeinrichtung, die Rettung einer frei hängenden Person und die Rettung aus einer Seilschwebbahn stellen die Identischen Situationen dar, wie wir sie im Abenteuer Park vorfinden.
- ⊗ **Die Doppelseiltechnik ist notwendig im Seilzugangsbereich. Diese wird in der IAPA im Level der Baum Rigger geschult.**
In Anlehnung an der TRBS 2121 Teil 3 von der ISO 22846-1/2 – Rope Access Principles – Code of practice for rope access systems bilden wir unsere Standards
- ⊗ **Eine schlanke Verbandsstruktur spart Zeit und Geld. Die IAPA auf dem Weg zum „grünen Büro“**
- ⊗ Seit Anfang 2013 möchten wir den Weg zu einer papierfreien Verwaltung schaffen, einem so genannten "grünen Büro". Das Team der IAPA überarbeitet alle vorhandenen Daten und speichert diese aktualisiert in einer sogenannten "Cloud". Diese Cloud ermöglicht einen geschützten Zugriff auf die Daten von überall auf der Welt. Somit können wir in Zukunft auf sehr viel Papier, Druckertinte bzw. Toner und Stauraum verzichten. Eine schlanke Struktur spart nicht nur Zeit sondern auch Geld, welches so zur Weiterentwicklung des Verbandes und für die Mitglieder eingesetzt werden kann..
- ⊗ **Die IAPA Akademie – Ausbildung Deutschlandweit und über das ganze Jahr.**
- ⊗ Unser Ziel ist es ab 2014 ein deutschlandweites Angebot der IAPA Ausbildung anbieten zu können. IAPA Mitglieder profitieren hier von den günstigen Konditionen und der umfangreichen Informationspolitik.

⊗ Klare Beitragsstruktur

- ⊗ 80 Euro für Trainer, also selbständige Mitarbeiter von Vollmitgliedern, die als IAPA Trainer, Sicherheitsmanager, Baum Rigger oder IAPA Ausbilder arbeiten
- ⊗ 500 Euro für Sponsoren, Also Hersteller und Sonstige Firmen, die keinen Park besitzen oder betreuen.
- ⊗ 800 Euro für Vollmitglieder mit Stimmrecht für den ersten Park. Der zweite Park kostet 400 €, jeder weitere Park ist kosten frei.
- ⊗ Die Mitglieder profitieren von vielen Vergünstigungen durch Rahmenverträge mit diversen Herstellern. Ein Kriseninterventionsteam unterstützt Parkbetreiber in schwierigen Situationen. Auch das Qualitätssiegel wird durch eine Mitgliedschaft erworben.

⊗ Zukunft der IAPA

- ⊗ neue Internationale Website mit nationalen Unterseiten
- ⊗ „grünes Büro“ spart zeit und Geld und schont die Umwelt
- ⊗ Mitgliederbefragungen zur Weiterentwicklung des Verbandes
- ⊗ Willkommenspakete für neue Mitglieder
- ⊗ Hochwertiges IAPA Qualitätszertifikat zum Aushang in den Anlagen
- ⊗ Informationsmappe für alle Mitglieder mit aktuellen Informationen



Hält eine Plattform, was sie verspricht?

Die Baum-umfassende Basis im Belastungstest

Autor: Christoph Sturm
Fotos: Cambium GmbH



Walter Siebert vor dem Versuchsaufbau

► **Montiert um die Stämme der Bäume eines Kletterwaldes, bieten Plattformen einen überragenden Standort und Aussichtspunkt. Wenn man sie erklimmt, bieten sie Möglichkeit von dort aus die nächsten Schritte zu planen, oder kurz den Blick schweifen zu lassen.**

Beim Aufbau einer solchen Art von „Baum-Basis“ werden Rundhölzer, unter Zuhilfenahme von Gewindestangen, in Zangenform gegen den Baumstamm gepresst. Das Anbringen von solchen Bauelementen in der waldigen Umgebung, ist selbstredend eine unmittelbare Annäherung an eine lebendige und wachsende Pflanze, bei der eine größtmögliche Baumschonung nicht außer Acht gelassen werden sollte.

Die Firma Cambium GmbH, die Kletterwälder baut und betreut, sowie Bausätze in diesem Bereich vertreibt, hat sogenannte „Cambium Pads“ in ihrem Programm, welche die perfekte Anpassung an den Baum gewährleisten sollen. Diese Platten, die 80 x 340 mm groß sind, werden aus hochwertigem Kunststoff hergestellt, welche auf die Innenseiten der Anpresshölzer genagelt werden, um den Druck zu verlagern und die Strapazen, die auf den Baumstamm wirken, zu verkleinern. Es soll ein Kompromiss zwischen Stabilität und Sicherheit auf der einen und einem schonendem Umgang mit dem lebendigen Holz auf der anderen Seite erzielt werden.

Auf der Suche nach einem zertifizierten Sicherheitsgutachten für ihre Plattfor-

men, beauftragte Cambium den Sachverständigen für Outdoor- und Erlebnispädagogik Walter Siebert. Ihre Konstruktionen, inklusive der speziellen Pads, sollten auf ihre Belastungsfähigkeit untersucht und Grenzwerte definiert werden.

Für den Test wurde ein glatter Stamm gewählt, um eine wenig raue, also ungünstige Oberfläche zu prüfen. Getestet wurde das Verhalten des Materials, sowohl einseitig, als auch bei gleichmäßiger beidseitiger Belastung. Weder die verwendeten Bauteile, noch die verbindenden Spax-Schrauben wurden unter der Belastung beschädigt oder verformt. Somit ergab das Endergebnis des Tests, dass eine Beeinträchtigung der Sicherheit nicht vorliegt. ►



Cambium Pads mit den Anpresshölzern

INFO

Versuchsordnung:

Es wurde ein glatter Robinienstamm gewählt, um eine ungünstige (wenig raue) Oberfläche zu testen. Als Anzugsmoment wurden 40 Nm gewählt. Dies ergibt einen Anpressdruck von 4kN, der über die Anpresshölzer und Pads auf den Baum/Mast verteilt wird.

Es wurden folgende Versuchsordnungen aufgebaut:

1. Gleichmäßige Belastungsverteilung auf beiden Seiten, um die parallele Haltekraft zu messen
2. Belastung nur auf einer Seite
3. Versuchsordnung 1 - ohne Cambium Pads
4. Versuchsordnung 2 - ohne Cambium Pads
5. Zusammenfassung der Versuche

Belastungstest der Plattform bei Verwendung von Cambium Pads

Bei gleichmäßiger Belastung ist eine Belastung von mehr als 17kN ohne Rutschen möglich, eine einseitige Belastung von 6 kN wird ohne Verformung gehalten, ab 13kN leichte Rutschen der Anpresshölzer.

Bei doppelter Überlast beginnt sich die Plattform zu neigen, die Anpresshölzer beginnen am Stamm wenige Zentimeter zu rutschen.

Eine Beeinträchtigung der Sicherheit ist bei dieser Belastung nicht festzustellen.

Es kommt zu keiner bleibenden Verformung der Bauteile.

Belastungstest der Plattform ohne Cambium Pads

Bei den Versuchsordnungen 3 und 4 ohne Cambium Pads konnte jeweils nur eine halbe Belastbarkeit festgestellt werden. Bei gleichmäßiger Belastungsverteilung beginnt ab 9 kN die Plattform zu rutschen. Bei einer einseitigen Belastung kommt die Plattform ab 3 kN zum Rutschen.

Die Cambium GmbH sieht sich durch den Versuch darin bestätigt, dass durch die Verwendung der Anpresshölzer in der Kombination mit den Pad's ausreichend stabile Plattformen realisiert werden können die gleichzeitig einen nur verhältnismäßig geringen Druck auf den Baum ausüben (rechnerisch 1,4 -1,8 kg pro cm² Rindenfläche). Der komplette Versuch ist auf Youtube zu sehen: Test of a Cambium Ropes Course Platform



SIMPLY SAFEROLLER
 Volle Sicherheit - für alle
 Einfach Spass & Adrenalin - für Parkbesucher
 Beste Rentabilität - für Parkbetreiber

in 2013 see New Products



Saferoller[®]
 SWISS MADE

by Kanopeo
www.saferoller.com



Die Cambium GmbH ist ein familiengeführtes, dynamisches Unternehmen auf internationalem Expansionskurs mit Sitz im Allgäu. Der Bau von Kletterwäldern und Baumhäusern, sowie der Vertrieb von Produkten rund um den Seilgarten über einen Onlineshop stellen die drei Geschäftsbereiche dar, in denen die Firma seit 2007 tätig ist.

Zum nächstmöglichen Termin sind folgende Bereiche neu zu besetzen:

- Projektleitung zur Montage von Kletteranlagen und Baumhäusern
- Vertrieb und Planung von Kletteranlagen
- Leitung der Vorfertigung

Gewünscht sind Kompetenzen in den folgenden Bereichen: Kletterwald bzw. Hochseilgarten, Seilklettertechnik, Vertrieb, Teamleitung, Fremdsprachenkenntnisse, Holzbearbeitung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per e-mail: info@cambium-gmbh.de

Cambium GmbH · Emmelhofen 15 · 88353 Kießlegg
www.cambium-gmbh.de





10 Jahre Outdoorschule Süd e.V.

10 Jahre Notfallmanagement
à la RUM BAP SAU DIWAN *1)

Autor: Nick Engels

► RUM BAP SAU DIWAN? Ja, zugegebenermaßen klingt diese Aneinanderreihung von Buchstaben zunächst ein wenig holprig. Außer natürlich der eine oder die andere Leserin haben schon einmal einen Outdoor Erste Hilfe Kurs bei der Outdoorschule Süd e.V. besucht. Aber keine Sorge, die Kenntnis dieser Abkürzung ist keine Voraussetzung für die Lektüre dieses Artikels.

Natürlich soll der Patient möglichst schnell zum Boden - doch es gilt auch zu bedenken, dass nicht jede schnelle Rettung auch eine gute Rettung ist. Es gilt der Grundsatz: "Langsam, langsam, wir haben es eilig!"

Foto: Archiv Outdoorschule Süd e.V. 2010

Vor 10 Jahren wurde die Outdoorschule Süd als Verein gegründet. Seit dem arbeiten wir mit viel ehrenamtlichen Engagement daran, die Erste Hilfe-Situation im Outdoorbereich zu verbessern – also überall dort, wo der Rettungswagen nicht innerhalb von zehn Minuten vor Ort sein kann.

Prioritäten vs. starre Abläufe

Hinter RUM BAP SAU DIWAN verbirgt sich ein roter Faden, der sich zum Einen durch unsere Kurse zieht, der zum Anderen aber auch Orientierung bei sämtlichen Notfallsituationen in der Realität bietet – bei Verkehrsunfällen genauso wie bei Unfällen in Kletterwäldern. Jeder Buchstabe steht dabei für einen Begriff, dem eine bestimmte Priorität zugeordnet wird, wobei hohe

Prioritäten Vorrang vor niedrigeren Prioritäten haben. Damit stellt RUM BAP SAU DIWAN kein starres Ablaufschema dar, sondern ein Prioritätenschema, das ein strukturiertes Vorgehen in Notfallsituationen unterstützt.

Üben vs. Auswendiglernen oder Praxis vs. Theorie

Keine Sorge, es folgt nun keine theoretische Darlegung jedes einzelnen Begriffs mit seiner Bedeutung. Das würde den Artikel zwar mächtig füllen, hätte aber darüber hinaus kaum einen relevanten Nutzen. Denn die Fähigkeit nach einem Prioritätenschema zu handeln, erreicht man unserer Ansicht nach weniger durch das Studieren zu Hause, sondern vor allem durch das wie-

derholte Üben in realistisch dargestellten Notfallsituationen.

Und schon sind wir mitten in dem, was wir seit 10 Jahren tun. Wir bieten Outdoor-Erste Hilfe Kurse an, bei denen das Üben in realistisch dargestellten Unfallszenarien im Mittelpunkt steht. Und Unfälle passieren eben selten im Seminarraum, sondern eher draußen bei Outdooraktivitäten, oder auch mal in einem HSG, in dem vermutlich die meisten Leserinnen des Artikels einen Großteil ihrer Zeit verbringen.

Handlungssicherheit durch eigenes Erleben

Viele Menschen haben Angst, bei Unfällen zugegen zu sein. Sie wissen nicht genau,



Das Prioritätenschema der Outdoorschule Süd hilft in komplexen Notfallsituationen einen klaren Kopf zu bewahren. Foto: Peter Oster

was sie machen sollen, vermutlich, weil sie es vorher nie wirklich üben konnten. Das berichten zumindest viele Teilnehmerinnen unserer Kurse in der Vorstellungsrunde. Am Ende vom Kurs hören wir dann oft, dass sie zwar immer noch nicht hoffen einen Unfall mitzerleben, dass sie aber sicher wüßten, was sie tun könnten. Darin sehen wir das Ziel unserer Arbeit: Unseren Teilnehmern Handlungssicherheit zu geben und ihnen die Erfahrung zu ermöglichen, dass Erste Hilfe einfach ist und dass sie helfen können.

Seit vielen Jahren bieten wir Seminare in Hochseilgärten an, um die Trainerinnen vor Ort zu unterstützen. Mit je einem Trainer pro 7 TN arbeiten wir bewusst mit einem geringen Trainer-TN-Schlüssel, um dadurch eine hohe Übungsintensität zu ermöglichen. Weil in HSG die Rettungssituation durchaus komplex sein kann, sind unsere Trainer nicht nur Erste Hilfe Ausbilder, sondern auch ausgebildete HSG-Trainer. Durch diese Kom-

Die praktischen Übungen finden nach Möglichkeit dort statt, wo sie auch real passieren würden. Und solange das nicht der Fall ist, darf der Spaß nicht zu kurz kommen. Foto: Henning Höfer 2011



bination können wir alle möglichen Unfallszenarien abdecken, vom Schüler, der sich am Boden beim Schnitzen eine bedrohliche Blutung zu zieht, bis hin zum Rentner, der auf einer Plattform Symptome eines Herzinfarkts zeigt.

An die realistischen Unfallszenarien schließt sich jeweils eine ausführliche Besprechung der Rettung an, bei der wir deren Ablauf Revue passieren lassen und strukturiert die relevanten Themen aufgreifen. Wie lief die Kommunikation zwischen den Trainern? Wer hat sich wann um den Notruf gekümmert? Wer hatte die restliche Gruppe im Blick? Welche Symptome hat der Patient gezeigt, wie (lebens-) bedrohlich war seine Situation wirklich?

Ernsthaftigkeit und gefühlter Stress

Bei diesen Unfallszenarien gelingt es uns durch die geschminkten und realistisch spielenden Trainer Situationen zu erzeugen, die die Teilnehmerinnen unter realen Stress versetzen. Die Situationen erhalten dadurch eine Ernsthaftigkeit, die hilft, die vermittelten Handlungsschritte zu verinnerlichen, so dass sie in einer ähnlichen Situation wieder abgerufen werden können. Am Ende vom Kurs halten die Teilnehmerinnen nicht nur einen Erste Hilfe Schein in Händen, sondern können auch auf mehrere eigene Rettungen unter realistischen Bedingungen zurück blicken.

Gut vorbereitet auf die Krise?

Und wie geht es nach einem schweren Unfall weiter? In unseren Krisenmanagement- Kursen erarbeiten wir gemeinsam mit den Teilnehmerinnen eine Antwort, die individuell auf die eigene Organisation zugeschnitten ist.

Unter einer Krise verstehen wir eine Situation, die alle Beteiligten überfordert und die Existenz des Unternehmens bedrohen kann. Gemäß dieser Definition ist es nicht möglich sich zu 100 % auf eine Krise vorzubereiten, um einen Krisenfall „unbeschadet“ zu überstehen – eine gute Vorbereitung hilft allerdings viel bei der Schadensminimierung. Es ist vor allem die erste Stunde nach dem Kriseneintritt, die über den weiteren Verlauf entscheidet.



Die Erlebnismacher!

www.hochkant.de

hochkant

Die erste Stunde entscheidet

Während eine „normale“ Unfallsituation in der Regel nach einer halben Stunde einigermaßen gelöst ist, fängt eine Krise erst dann richtig an. Diesen Anfang, diese erste „kritische“ Stunde, machen wir auf einem Krisenmanagement-Kurs mit einem Plan-Rollen-Spiel für die Teilnehmerinnen erlebbar. Neben dem Notfall, der selbstverständlich auch gelöst werden will, wird die Situation im Krisenszenario stetig komplexer. Vielleicht kommen noch weitere Schwerverletzte hinzu, oder es tauchen plötzlich Polizei, Angehörige, Presse oder der Rettungsdienst auf, die durch die Trainerinnen vor Ort oder das Büro im Hintergrund betreut werden müssen.

Dieses spezifische Krisenszenario wird anschließend ausführlich ausgewertet. Anhand der Ergebnisse erarbeiten wir einen präzisen Bedarf für das entsprechende Unternehmen, das die Grundlage für ein eigenes Krisenmanagement bildet. Bei der Konzeption des eigenen Krisenmanagements bieten wir nach Bedarf weitere Unterstützung an.

Unterwegs in die richtige Richtung

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir als Menschen nur das in realen Situationen anwenden können, was wir unter (fast) realen Bedingungen geübt haben. Die Rückmeldungen unserer Kursteilnehmer zeigen uns, dass wir mit unseren Kurskonzepten in die richtige Richtung unterwegs sind und machen uns Mut diesen Weg weiter zu gehen.

Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre.

*1) Wer nicht weiß, was RUM BAP SAU DIWAN bedeutet, dem empfehle ich entweder das Buch des Erfinders zu lesen (Peter Oster: Erste Hilfe Outdoor Ziel Verlag 2008), oder einen Outdoor Erste Hilfe Kurs bei der Outdoorschule Süd e.V. (www.outdoorschule-sued.de) zu besuchen. ▶



Outdoorschule Süd e.V.

Haslacher Straße 25, 79115 Freiburg
<http://www.outdoorschule-sued.de/>
info@outdoorschule-sued.de

Telefon Erste Hilfe Outdoor: (0761) 45 89 54 66
 (Angela Matheußer)

Bürozeiten: immer montags und dienstags

Telefon Abenteuer Outdoor: (0761) 45 89 54 67
 (Daniel Seifried)

Bürozeit: immer montags vormittags

Gründungsdatum: 18.01.2002

Mitglieder: 130

festangestellte Mitarbeiter: 5

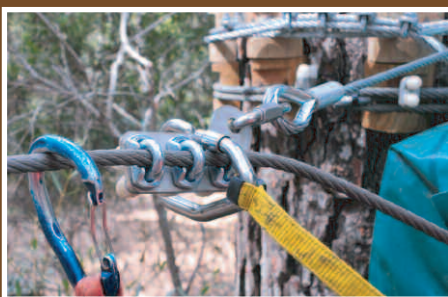
Geschäftsführender Vorstand §26 BGB:

Angela Matheußer, René Kieselmann, Thomas Truttmann

Spendenkonto: Nr. 16697702, Volksbank Freiburg
 (BLZ 680 900 00)

Ideal für den Selbstbau

Das Coudoupro System ist das einfachste und preisgünstigste durchlaufende Sicherungssystem am Markt. Man braucht nur das Sicherungsseil mit dem COUDOUPRO System zu ergänzen und am Klettergurt einen COUDOUPRO Sicherungskarabiner hinzuzufügen.



www.coudoupro.com
COUDOUPRO
 LVC  ZAZA Continuous Belay System

Informationen und Preiskalkulation:

www.coudoupro.de

Email: info@coudoupro.de

And the winner is....

Erster Innovations-AWARD

Autorin: Sabina Lennarz

Mario Adell (AEPA), Walter Siebert, Rainer Schmidt (OBEN), Alex Klinger (IAPA) v.l.n.r.

Foto: R. Schmidt

► **Beim ersten Innovations-AWARD der Branche haben die Verbände International Adventure Park Association (IAPA), Syndicat National des Exploitants de Parcours Aventure (SNEPA) und die Asociación Española de Parques de Aventura (AEPA) sowie die OBEN Erfindergeist prämiert.**

Auf dem 2. International Adventure Park Congress (IAPC), der im November letzten Jahres in Lloret de Mar, Spanien, stattfand, wurden die Gewinner bekannt gegeben und ausgezeichnet.

In vier Kategorien bewiesen die Bewerber innovative Energie und kreativen Tatendrang: „Best Product“, „Best Design“, „Best Investigation“ und „Best Project“.

Insgesamt 41 Bewerber kämpften um das „Siegel“ für Innovation, mit dem sich die Gewinner nun auf dem Markt präsentieren können. Eine Auszeichnung, die neugierige Blicke auf sich zieht und die gesamte Branche inspiriert.

Die Jury, bestehend aus Walter Siebert, Alex Klinger (IAPA), Rainer Schmidt als Vertreter der OBEN und Mario Adell (AEPA) hatte es nicht leicht, sich für „die Besten“ zu entscheiden. Walter Siebert, der die Jury leitete, beschreibt rückblickend die Schwierigkeiten: „Juroren zu finden, die einerseits völlig unabhängig und objektiv sind, andererseits aber über das nötige Fachwissen verfügen, ist in dieser Branche unmöglich. Jeder kennt jeden, jeder der Juroren hatte schon etwas mit zumindest einem Produkt oder Einreicher zu tun. Daher war es wichtig, die Entscheidung soweit wie möglich zu strukturieren und passende Entscheidungskriterien zu finden. Wenn sich die Jury nicht einig war, wurde ein zusätzliches Kriterium hergenommen, da es unser Ziel war, die Entscheidungen im Konsens zu treffen.“

Das grundsätzliche Kriterium der Jury war: Die Innovation stellt etwas Typisches für die Seilgar-

tenbranche dar und bereichert diese. Außerdem, so Siebert, orientierten sich die Entscheider an folgenden Fragestellungen:

Ist es eine Innovation, oder nur etwas, das es vor 20 Jahren schon gab, aber vergessen wurde?

„Wenn eine bestimmte Technologie bereits vor 25 Jahren üblich war, dann aber vom allgemeinen Trend verdrängt wurde, und jetzt wieder in verbesserter Form auftaucht, dann wurde das von uns nicht als Innovation gewertet“, betont Siebert.

Wichtig auch: Ist es wirklich etwas Neues oder nur eine Verbesserung von etwas bereits Bestehendem?

Und: Löst es wirklich ein Problem nachhaltig, oder erzeugt es zwei weitere Probleme?

Dazu Siebert: „Eine gute Innovation muss unserer Ansicht nach diese Frage klar positiv beantworten. Wenn ein neu entwickeltes Sicherungssystem zusätzliche Sicherheitslücken aufweist, die durch andere Systeme bereits abgedeckt sind, dann wurde das nicht im Sinne des Innovationsawards gewertet.“

In der Kategorie „Best Product“ habe es viele Anwärter auf den ersten Platz gegeben, so dass die Frage „Löst es ein Detail oder hat es auf viele Anwendungen positive Auswirkung?“ als ein zusätzliches Kriterium von der Jury herangezogen wurde, so Siebert.

Tolle Idee, so ein Award, findet OBEN. Mark da Costa, Vorsitzender der IAPA und Ideengeber, antwortet auf vier Fragen:

Wie ist die Idee zum Award entstanden?

„Es war die Überlegung, Menschen, die innovativ sind und den Mut haben, Neues zu machen und auszuprobieren, zu würdigen. Ich hatte bei meinen Opel Händler gesehen, dass es dort einen Award gibt und der Gedanke, jährlich einen Preis zu vergeben, fand ich sehr interessant. Um so mehr im Zusammenhang mit dem International Adventure Park Congress, da

dabei zudem die Möglichkeit besteht, Ideen und Produkte aus dem Ausland kennen zu lernen bzw. Ideen und Produkte aus Deutschland ins Ausland zu tragen.“

Wie ist das Feedback?

„Durchaus positiv. Wir hatte 22 Anmeldungen und die SNEPA 19. Dieses Mal haben wir getrennt von der SNEPA Preise verteilt. In 2013 wird es nur noch den IAPC-Award geben. Die Gewinner fanden die Idee, die Geste sehr gut. Hochkant, Bornack, Andreas Dudda und Iris von Cambium haben sich bei mir bedankt, waren total glücklich und haben schon mal versprochen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.“

Die Herausforderung?

„Es war sicherlich sehr schwierig für die Juroren Entscheidungen zu treffen. So unterschiedliche Dinge unter einem Hut zu bringen ist ohne viel Wissen und viel Herz für die Branche gar nicht möglich. Die Wahl der Gewinner war sehr gelungen und wurde auch von den Zuschauern mitgetragen und unterstützt.“

Gibt es Pläne für einen nächsten AWARD?

„Ja, die gibt es. IAPA und SNEPA vergeben dieses Jahr den Award gemeinsam. Eine neue Kategorie kommt dazu, „die Persönlichkeit des Jahres-AWARD für erbrachte Leistungen und mutiges Verhalten in der Branche“. Die Gewinner sollen dieses Mal auch von den Besuchern des IAPC mitbestimmt werden. Jeder wird zwei Stimmen bekommen, die dann unter den Bewerbern verteilt werden kann. Jeder Verband wird auch wieder Experten benennen, die mitentscheiden. Es wird spannender und wir hoffen, den Gewinnern tolle Preise anbieten zu können.“



GEWINNER 2012

Autorin: Sabina Lennarz



Best Product:
Der SSB Karabiner von BORNACK

Jury:
„Das Tweezle war die erste Innovation am Markt, die den sicheren Punkt identifiziert und somit Fehleinhängungen in unsichere Punkte verhindert. Im Vergleich mit den anderen eingereichten Produkten hat diese Innovation die weitreichendsten Konsequenzen für die Branche. Es löst nicht nur ein punktuell Problem, sondern erhöht die Sicherheit sämtlicher Umhängevorgänge in einem Seilgarten.“

Der SSB Karabiner von BORNACK

Das SAFE LINK SSB® sorgt – im Gegensatz zu herkömmlichen Selbstsicherungen – durch kommunizierende Karabiner verlässlich dafür, dass Kletterer in Seilgärten und Kletterwäldern sich nicht von der Sicherung lösen können. Es kann immer nur einer der beiden Karabiner geöffnet werden. Dabei ermöglicht der sogenannte TWEEZLE® den Wechsel von einem Sicherungspunkt zum anderen. Er verschließt einen Karabiner und ermöglicht dadurch das Öffnen des zweiten Karabiners. Die TWEEZLE® lenken den Klettergast automatisch an den richtigen Sicherungspunkt und verhindern versehentliches Einhängen an falschen Anschlagpunkten, etwa an Kletterelementen. Das durchdachte und patentrechtlich geschützte Schlüsselprinzip ist ein Riesenvorteil für den Gast sowie für den Betreiber.

SAFE LINK SSB®

Weitere Informationen unter www.bornack.de oder direkt beim Ansprechpartner Björn Mocsnek
Fon: +49 7062 26900 218
Mail: bjoern.mocsnek@bornack.de



Best Investigation:
Die von Andreas Dudda betriebene website „Hochseilgarten Kletterwald Projekt“

Jury:
„Die Suchmaschine hat von allen eingereichten Investigations den größten Nutzen sowohl für Konsumenten als auch für die Betreiber.“

www.hochseilgarten-kletterwald.de

Die website von Andreas Dudda wird in einem separaten Artikel in dieser OBEN auf Seite 8 vorgestellt.

**Best Project:**

Der Seilgarten in Füssen, entwickelt und gebaut von HOCHKANT

Jury:

„Das Projekt erfüllt alle Kriterien der Jury in Bezug auf Innovationsgrad, ist ein typischer Seilgarten und ist am besten für die Anforderungen des Kunden (Sportshop) maßgeschneidert. Als Blickfang für den nahen Autobahnzubringer bringt es Zusatznutzen.“

hochkant GmbH berichtet:

„Wir sollten uns im Auftrag des Kunden ein Hochseilgarten-Thema überlegen. Aus diesem Grund haben wir ihm drei verschiedene Vorschläge gemacht. Die Idee, einen Seilgarten im Mikadostab-Look zu gestalten, hat ihn begeistert. Die Gesamt- Planungs- und Bauzeit betrug 18 Monate, die Fertigstellung war im Sommer 2012. Bei der Realisierung des Projekts gab es einige Herausforderungen: Wir mussten bei der Planung das enge Bau- feld mit angrenzender Bahnlinie berücksichtigen und die hohen Bauauflagen erfüllen. Das Genehmigungsverfahren hierfür war sehr komplex. Aber auch der Bau der Anlage war eine spannende Sache, weil die Modulbauweise des Stahltragwerks für uns Neuland war. Da wir viele Übungen für diesen Seilgarten neu entwickelt haben, musste das dafür verwendete Material und die Mechanik genau aufeinander abgestimmt werden. Um die einzelnen Aufgaben thematisch in die Alpenkulisse einzupassen, wurden sie optisch sehr aufwendig von uns gestaltet. Denn bei uns gibt es nichts „von der Stange“, wir planen alle Projekte individuell. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass wir von der Planung bis zur Fertigstellung und Wartung der Anlagen alles aus einer Hand bieten. Alle Übungen werden in unserer hauseigenen Werkstatt vorgefertigt und von unseren erfahrenen Handwerkern vor Ort installiert. Bei Bedarf stehen uns bewährte Partner zur Seite.“

Seilgarten Füssen

Höhe der Übungen: bis 14 Meter

Parcours: Outdoor 1 Parcours (neu), gesamt mit Indoor (bereits bestehend) 5

Aufgaben: Outdoor 14 (neu), gesamt 55

Sicherungssystem: Bornack Evolution (durchgehend), Smart Belay (kommunizierend)

Kosten: individuell

Lieferzeit: individuell

Norm: EN 15567

Besonderheit: Durch die Erweiterung des bereits bestehenden Indoorseilgartens, der ganzjährig geöffnet hat, können die Besucher nun auch bei geeignetem Wetter draußen klettern.

www.hochkant.net

**Best Design:**

Die Cambium GmbH aus Kisslegg mit ihrem modularen Baumhauskonzept ERLEBNEST

Jury:

„Gegenüber den anderen eingereichten Designs punktet dieses Konzept damit, dass es einen direkten Bezug zur Seilgartenbranche hat. Die Baumhäuser wurden aus der Sicht der Integration in einen Seilgarten designed.“

Ein Baumhaus, in dem Schmetterlinge träumen- das ERLEBNEST

Das Baumhaus schwebt wie ein Schmetterlingsnest zwischen den Baumwipfeln und lädt ein zu einer himmlisch aufregenden Nacht: Die Gäste, die sich hier einfinden, verbringen sie hoch oben in fünf Metern, zwischen den Bäumen, in einem sanft schaukelnden Kokon aus Holz und Stahl.

Dieser wird wegen seiner Form Cocoon genannt und ist ein Element des sogenannten ErlebNest - ein modulares Baumhauskonzept, das den Menschen wieder zurück in die Natur bringt und ihm dort ein gemütliches zu Hause bieten soll. Das Herzstück ist die Lounge, eine Holzplattform, die mit einer Grundfläche von neun Metern groß genug für vier Personen ist. Außerdem ist Platz für Tisch und Stühle, eine Hängematte oder eine kleine Bar- der Phantasie für die individuelle Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Von hier aus können die Gäste in ihren angrenzenden, frei hängenden Cocoon steigen, der mit einer 1,60m breiten Matratze und einem Rolldach ausgestattet ist und durch seine offenen Wände dem Blick hinaus ins Grüne die gewünschte Freiheit gibt.

„Wir bauen nah am Baum, nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch wegen der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit“, beschreibt Geschäftsführer Simon Cassier die Unternehmensphilosophie. Dies spiegelt sich klar in der Ästhetik wieder: Die Konstruktionen sind der Natur entlehnt und dem Baum in Form und Farbe angepaßt. „Das ErlebNest unterscheidet sich genau dadurch von anderen Baumhäusern. Es ist dynamisch, hat weiche Konturen und fügt sich auch farblich in den Wald ein“, so Simon Cassier.

Weitere Infos unter www.träume-in-bäumen.de



Wie im Kino

BergWerk Berlin

Autor: Thomas Schneider
Fotos: Rainer Schmidt

► Die Schwindelfrei-Redakteure Rainer und Casi waren zu einem ganz speziellen Event eingeladen worden. Am 26. September, 2 Tage vor der offiziellen Eröffnung, fand in Europas größtem Indoor-Hochseilgarten in Berlin-Hellersdorf eine Gala der besonderen Art statt. In dem Multiplex-Kino wurden 3 ehemalige Kino-Säle mit 34 überwiegend Douglasien-Stämmen ausgestattet, und es entstanden 10 Parcours mit 70 Elementen, sowie einer Streckenlänge von 660 m in Höhen von 3 bis 20 Metern.



Bevor am Abend die Gala stattfand, erkundeten die beiden oben-Redakteure zunächst erst einmal persönlich die Parcours. Bei dem Erlebnis-Hochseilgarten dreht sich alles um das Thema Bergwerk. So werden die persönlichen Sachen

bereits im Kassenbereich kauemäßig unter der Decke gelagert. Hinein geht es dann ins dunkle BergWerk. Tageslicht gibt es hier nicht. Nur wenige bewusst gesetzte Strahler vermitteln das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein. Über 4 Etagen verteilt sich die Anlage. Teilweise sind die ehemaligen Decken erhalten geblieben, so dass die Trainer im Bedarfsfalle äußerst schnell zur Rettung eilen können. Aber nicht nur innerhalb des Kinos wird geklettert, sondern plötzlich geht es hinaus ins glasüberdachte Atrium. Über den Köpfen der Gäste eines Cafés im Erdgeschoss müssen schwebend schwingende Holzplanken überwunden werden, bis man schließlich auf einer Plattform landet, von der man mittels Seilrutsche zurück rauscht.

Wieder „unter Tage“ stellt sich die Frage, sind wir jetzt eigentlich unten oder oben. Die Illusion ist perfekt. Vorbei geht es an einem Wasserfall, bevor wieder sicherer Boden erreicht wird.

„6 Wochen haben die Arbeiten vor Ort gedauert“, erzählt uns anschließend Axel Mueller-Hepburn, der Geschäftsführer der

Freiburger VIV GmbH, die für die Planung und den Bau zuständig war. „Es waren oft sehr ungewohnte Rahmenbedingungen. Wir haben zwar schon häufiger Indoor-Anlagen installiert (z.B. Indoor-Kletterwald in Günthersdorf bei Leipzig, siehe oben-Ausgabe 1), aber hier waren die Voraussetzungen oft sehr grenzwertig“ so Mueller-Hepburn. Der verantwortliche Bauleiter und Zimmermann Jörg Will berichtet, dass „oft Temperaturen um die 35 Grad die Arbeit erschwerten. Hinzu kamen noch immense Staub- und Geräuschimmissionen, weil zeitgleich die Betonschneider vor Ort waren.“ An 7 Tagen die Woche und bis zu 14 Stunden täglich werkelt die 4köpfige VIV-Truppe. „Aufgrund der strukturierten Vorgehensweise und vor allem durch die Vorfertigung sämtlicher Bauteile in unserer Werkstatt in Freiburg, konnten wir die Anlage termingerecht, sogar mit ein paar Tagen Puffer, fertigstellen“, stellt Mueller-Hepburn stolz fest.

Während des Gespräches wird unentwegt weiter die abendliche Präsentation vorbereitet. Äußerlich völlig entspannt werden



Früher ein Kino - heute ein Seilgarten

Tecklenborg, Kegel GmbH



Seit über 75 Jahren gilt die Firma Tecklenborg, Kegel GmbH weltweit als Experte für Taklerei, Montage von Stahlseilen, Hebegeschirre, Traversen, Testierungen bis 250 to, Prüfung von Anschlagmitteln und Schiffsüberführungen. Im Bereich Großhandel & Konfektionierung von Drahtseilen ist das Unternehmen aus dem Bremerhavener Fischereihafen einer der größten Im- und Exporteure in Europa. Ein weiterer Schwerpunkt der Firmentätigkeit ist die Überprüfung von Anschlagmittel nach allen geltenden Vorschriften und Klassifikationen.

Sie haben unsichere Arbeitsorte?

Unter dem Aspekt „Sicherheit wird groß geschrieben“ sichert sie die Firma Tecklenborg, Kegel GmbH mit persönlicher Schutzausrüstung ab. Beschreiben Sie uns den Einsatzort, wir bieten Ihnen die entsprechende Ausrüstung an und erklären Ihnen Funktion und Bedienung. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern.

Telefon: Herr Andre Kallweit 04 71 / 9 31 83 – 21, Fax: 04 71 / 7 63 27
Herr Carsten Klünder 04 71 / 9 31 83 – 13, Fax: 04 71 / 7 63 27

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tecklenborg-kegel.de.





Artisten bei der großen Eröffnungsgala

letzte Pinselstriche getätigt und überall wuseln die zahlreichen Helfer herum.

Um 19 Uhr ist es dann soweit: Die Show beginnt! Zum derzeitigen Szenetränk „Hugo“ führt ein Moderator die geladenen Gäste durchs Programm. Es gibt Begrüßungsansprachen vom Bezirksbürgermeister Marzahn-Hellersdorf Stefan Komoß, sowie den beiden Geschäftsführern Sören Sydow und Oliver Heß. Zahlreiche Künstler, Jongleure, Artisten und Musiker unterhalten die interessierten Gäste. Der Boxer Artur Abraham nimmt einen Scheck für sein Charity-Projekt in Empfang, bevor es zum langersehnten Büffet geht. Die Party geht dann noch bis in die Nacht...

Abseits des Show-Programms unterhalte ich mich mit Mariella, einer Trainerin. Mariella hat schon in verschiedenen Kletterwäldern und Hochseilgärten in Süddeutschland und Europa gearbeitet. Die passionierte Hobby-Kletterin ist gespannt auf die neue Herausforderung: „Bislang habe ich ja immer draußen gearbeitet. Jetzt bin ich plötzlich unter Tage tätig. Hier gibt es ja kein Tageslicht.“ Aber einen entscheidenden Vorteil sieht Mariella in ihrer neuen Tätigkeit. Witterungs- und saisonalunabhängig hat sie das ganze Jahr über eine Beschäftigung in einem Seilgarten gefunden. ▶

BergWerk Berlin GmbH

Geschäftsführer: Sören Sydow, Oliver Heß
www.bergwerk-berlin.de

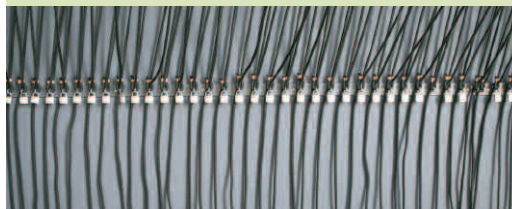
Anlage:

34 Trägerstämme
10 Parcours
70 Elemente
660 m Streckenlänge
3 bis 20 m Höhe

Ausrüstung:

Komplettgurt Emotion Pro G
Helm Edelrid
Smart Belay Edelrid

Besonderheit: ganzjährig geöffnet



VIV INFO

Historie

Die VIV GmbH - Trainings und Incentives, ist aus der VIV KG bzw. Vertikal Reisen hervorgegangen.

1990

Unternehmensgründung durch Markus Trefzer
Kletter- und Kanureisen sowie Firmen-Events

Seit 1991

Incentive-Reisen

1995 bis 2002

Angebotserweiterung im

Bereich Team- und Outdoor-Training sowie verschiedene erlebnispädagogische Programme

Seit 1997

Entwicklung und Bau von Naturerlebnisanlagen

2005

Umfirmierung in die VIV GmbH - Trainings & Incentives

2008

Übernahme der Firmenanteile durch den alleinigen Inhaber und Geschäftsführer Axel Mueller-Hepburn
Firmensitz wird Freiburg im Breisgau

Philosophie

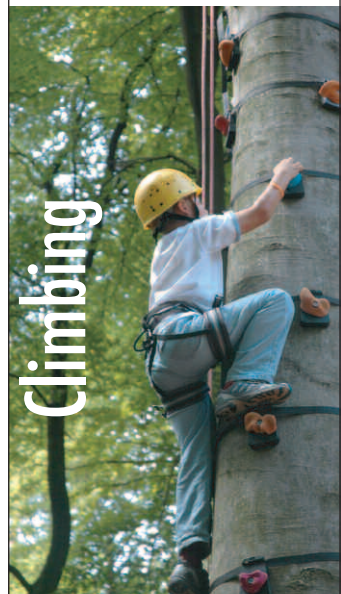
Tue, was du gerne tust...

Axel Mueller-Hepburn

Geschäftsführer
Dipl.-Betriebswirt
Outdoor-Leadership-Trainer (COLT), Personaltrainer und -ausbilder

Jörg Will

Verantwortlicher Bauleiter VIV
Anlagenbau
Zimmermann, Höhenarbeiter, Baumpfleger



Der Kletterspaß
bis in die Baumwipfel

Für dauerhaften
und temporären Einsatz

Beratung - Planung
Aufbau - Service
Workshops



Monkey Hardware GmbH
Dr.-H.-W.-Gehlen-Str.2
D-66879 Reichenbach-Steegen
FON: +49 6385 99 39 80
info@monkeyhardware.de
www.monkeyhardware.com

Holz aus heimischen Wäldern

Vom Baum im Wald zum Klettermast

Autor: Alexander von Saucken

Fotos: Andreas Waag



Trockenpolter

► Woher kommen eigentlich die Holzmasten der Seilgartenanlagen und welche Bearbeitungsschritte durchlaufen sie auf ihrem Weg vom Wald zum Seilgarten?

Nachdem ein Seilgartenbauer beschlossen hat, einen neuen Hochseilgarten zu bauen, kalkuliert er, verhandelt mit den zuständigen Gemeindegremien und Behörden und bekommt schließlich eine Genehmigung. Dann macht er sich Gedanken über die Materialbeschaffung. Schließlich sucht und findet er die Firma Hiram GmbH, die seit vielen Jahren auf die Bereitstellung von Masten für Klettergärten und die Erfüllung ähnlicher Spezialwünsche spezialisiert ist. Das sind wir.

Die Herausforderung

Unsere Kompetenz ist gefragt. Wir sollen geeignete Stämme finden, sie entrinden, bis zu einem bestimmten Holzfeuchtegehalt trocknen, an einem Ende eine für die Befestigung im Fundament bestimmte Form ausfräsen (man nennt dies „Modeln“) und die Lieferung zum für den Seilgarten bestimmten Ort übernehmen. All das zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Besondere Herausforderung hierbei ist, dass meist viele Dutzend solcher Stämme in verschiedenen Längen und Durchmessern benötigt werden.

Die Holzauswahl

Zunächst müssen geeignete Stämme gefunden werden. Diese sollen zwischen 5 und 30 Meter lang sein und bestimmte Zopf- und Stammfußdurchmesser haben. Sie müssen meist ausgesprochen geradschaftig und feinastig sein. Außerdem muss auf Unversehrtheit des Holzkörpers geachtet werden. Das heißt auch: keine Holzfäule und keine Fäll- oder Fraßschäden. Üblicherweise werden für Holzmasten die Holzarten Douglasie, Lärche, Tanne, Fichte und Kiefer verwendet. Diese zeichnen sich durch hohe Dauerhaftigkeit, Biegefestigkeit und Elastizitätsmodul (der Kennwert, der die elastische Verformbarkeit eines Materials beschreibt) aus. Dabei ist im Detail den Angaben einer DIN-Norm für Holzbauwerke (DIN/ EN 14229:2010) zu folgen.

Unsere Mitarbeiter nehmen nun Kontakt in unserem über Jahre gewachsenen Netzwerk von Forstämtern, Waldbesitzern und Forstunternehmen auf und suchen im Wald nach geeigneten Stämmen für den Seilgartenbau. Dabei achten wir darauf, sie in dem Zielort nahe gelegenen und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern zu suchen, um ökologischen und sozialen Standards zu genügen. Um dies für den Kunden überprüfbar zu machen, sind wir PEFC- und FSC-zertifiziert.

Entrindung und Trocknung

Sind die passenden Stämme erst einmal gefunden, müssen sie entrindet werden. Dies geschieht entweder mechanisch oder besonders stammschonend mit Wasserhochdruck oder von Hand mit Schäleisen. Anschließend werden sie sortiert und zur Trocknung auf sogenannte Trockenpolter gestapelt. Die bestehenden Freiräume zwischen den Stämmen erlauben die freie Zirkulation der Luft und damit eine effektive Trocknung. Sowohl Entrindung als auch Stapelung und Wenden der Stämme auf dem Trockenpolter erfordern großes Geschick auf Seiten der Maschinenführer, da selbst bei tonnenschwerer Last die Unversehrtheit des Holzkörpers erhalten bleiben muss.

Das Modeln

Da die schweren Stämme später stabil stehen sollen, müssen sie gemodelt werden. Das heißt, dass an einem Ende eine 1,6 Meter lange Form ausgesägt wird. Dies macht eine Anplattung möglich, bei der massive Stahlplatten an die Stämme genietet werden, um sie am Ende in Betonfundamente verankern zu können.

Die Logistik

Da Entrindung, Trocknung und Modeln häufig an verschiedenen Orten vorgenommen werden und am Anfang der Transport aus dem Wald und am Ende zum Zielort vorgenommen werden muss, könnten hier hohe Kosten entstehen. Um diese niedrig zu halten haben wir eine erfahrene Logistikabteilung, die die Transportmöglichkeiten LKW, Bahnwaggon und Binnenschiff miteinander kombiniert. So können die bearbeiteten Stämme schließlich pünktlich am Zielort eintreffen, um dort verbaut zu werden. ►



Verladung auf Bahnwaggons

Hiram GmbH

Wir sind ein seit 1984 bestehendes Rundholzhandels- und Forstunternehmen. Unsere Anfänge liegen beim Holzrücken mit Pferden. Über die Aufarbeitung und den Handel mit Massenware, der auch heute noch zu unseren Kernkompetenzen gehört, sind wir zu den Sondersortimenten gekommen. Heute erfüllen wir neben der Belieferung von Seilgartenbauern auch andere Spezialwünsche, wie z.B. die Beschaffung von Stämmen für den Blockhausbau, den Schiffsbau, den Gewässerverbau, oder auch die Beschaffung von Erdstammware zur Weiterverarbeitung zu hochwertigen Bodendielen. Auch für kurzfristige Zwecke, in der Vergangenheit zum Beispiel eine Kletterweltmeisterschaft in England oder die Restaurierung eines norwegischen Kriegsschiffes aus dem 19. Jahrhundert, sind wir in der Lage, spontan und wirtschaftlich Holz zu beschaffen. Aufgrund dieser verschiedenen Tätigkeiten profitieren wir bei der Holzbeschaffung von einem über viele Jahre gewachsenen Netzwerk von Forstämtern, Waldbesitzern und Forstunternehmen in ganz Deutschland und im weiteren Mitteleuropa.

Über den Autor: Alexander von Saucken (28) ist Holzwirtschaftsstudent an der Universität Hamburg und Teil der nächsten Hiram- Generation.

www.hiram.de



Echte Sicherheit mit einem Clic!

Kommunizierende Sicherheitskarabiner

*Aushaken beider Karabiner nur mit Werkzeug
Einhaken nur am Sicherheitsseil*

Keine wesentlichen Anpassungen

Änderungen im laufenden Betrieb möglich

Hervorragende Ergonomie

Butterweiches Einhängen mit zwei Fingern

Einfacher Zugmechanismus

*Robust, wartungsarm, sicher
Referenzen direkt auf www.clic-it.eu*

Made in France

contact@clic-it.eu _ Deutschland : 01577 - 89 86 396 SARL DEHONDT _ 17 allée Blaise Pascal _ 51 430 Tinquaux/Reims _ Frankreich

 **SKYLOTEC**

High Protection. Best Performance.

**Wir machen
DOCH was ...**



...
EASY

electronic self belay

mehr Informationen unter:
www.skylootec.de oder direkt über QR-Code

